34. Jahrgang. Donnerstag, 16. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19003. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juli. (Privattelegramm.) Nach der „Kölnischen Volkszeitung“ schweben Verhandlungen betreffend ein **internationales Abkommen** über die Behandlung der Aufträge auf **Eisenbahn-Oberbaumaterial**.

Wiesbaden, 16. Juli. (Privattelegramm.) Der freisinnige Landtagsabgeordnete Landgerichtsrath **Wißmann** erlitt in der gestrigen Sitzung der Kreissynode, nachdem er eine längere Rede gehalten hatte, einen **Schlaganfall**, durch welchen seine rechte Seite gelähmt wurde. Ein ärztliches Synodemitglied leistete ihm die erste Hilfe.

Belgrad, 16. Juli. (Privattelegramm.) Gerüchtweise verlautet, es sei gelungen, die **Mörder des bulgarischen Ministers „Beltschew“** festzunehmen. (?) Zwei Gymnasiasten, welche erklärten, von Doctor Tzatschow und den Oberstlieutenants Kissow und Molow zur That verleitet worden zu sein, seien mit den drei Genannten verhaftet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Juli.

Die Nachwahl in Kassel.

Heute findet im Wahlkreise Kassel-Melsungen die Nachwahl zum Reichstage statt, die durch die Berufung des bisherigen Vertreters des Wahlbezirks, des Consistorialpräsidenten v. Weyrauch, zum Unterstaatssecretär im Cultusministerium nöthig geworden ist. Diese Nachwahl erregt durch die Vorgänge, die sich dort in den letzten Wochen während eines äußerst heftigen Wahlkampfes abspielten, ganz besonderes Interesse, weshalb man ihrem Ausgange mit doppelter Spannung entgegensieht. Der Wahlkreis, vom Jahre 1867 bis 1878 nationalliberal, von 1878 bis 1884 fortschrittlich bezw. freisinnig vertreten, kam im Jahre 1884 in die Hände der Conservativen, deren Candidat bei den Wahlen 1890 in der Stichwahl mit 11735 gegen 10223 Stimmen des Socialdemokraten Pfannkuch siegte, während in der Hauptwahl am 20. Februar Pfannkuch 9170, Weyrauch nur 5966, ferner der Antisemit Förster 3028 und der freisinnige Seelig 2158 Stimmen erhalten hatten. Der Wahlkreis zählt ca. 29 000 Wahlberechtigte unter rund 80 000 städtischen und 60 000 ländlichen Einwohnern.

Diesmal stehen sich nun noch mehr als vier, nämlich fünf Candidaten gegenüber: 1) der Rechtsanwalt Julius Martin aus Kassel, der Candidat der particularistischen „hessischen Rechtspartei“, welche die Wiederherstellung des ehemaligen Kurfürstenthums auf ihre Fahne geschrieben hat; seine Chancen sind freilich nur gering; 2) Major a. D. v. Alvensleben, für welchen die Deutschconservativen eintreten; 3) Dr. Paul Förster aus Berlin, der Candidat der sogenannten deutschsocialen, d. h. antisemitischen Partei, 4) der Schreiner Pfannkuch, welchen die Socialdemokraten wiederum aufgestellt haben, und endlich 5) Sanitätsrath Dr. Endemann. Den letzteren haben die Nationalliberalen nominirt und die Freisinnigen sind bekanntlich dieser Candidatur beigetreten, nachdem Endemann sich in den wichtigsten Punkten zu entschieden liberalen Grundsätzen und als ein Gegner der Getreidezölle und aller Ausnahmegesetze bekannt hatte. Die Freisinnigen verzichteten deshalb, um jeder weiteren Zersplitterung der liberalen Stimmen vorzubeugen und um die Chancen des Liberalismus als solchen im Wahlkreise zu steigern, auf die Aufstellung eines eigenen Candidaten und traten mit voller Entschiedenheit und Einmüthigkeit für den Nationalliberalen ein, für den sie auch heute stimmen werden, — ein Beispiel, welches leider in Tilsit nicht nur keine Nachahmung gefunden hat, sondern mit argem Undank belohnt worden ist, indem dort die Nationalliberalen, obgleich sie ihrerseits ganz ohne Chancen sind, doch eine eigene Candidatur aufgestellt und damit die Position des freisinnigen Candidaten Herrn v. Reibnitz ganz ohne Zweck erschwert, diejenige des streng conservativen um ebenso viel erleichtert haben. Jedenfalls hat in Kassel der nationalliberale Candidat, dank der Unterstützung der Freisinnigen, Aussicht, in die Stichwahl mit dem Socialdemokraten zu kommen, wenn es den Antisemiten nicht gelingen sollte, vor ihm einen Vorsprung zu erlangen; denn da eine Stichwahl zweifellos ist, und der Particularist sowohl wie der Conservative die wenigsten Aussichten auf eine erhebliche Stimmenzahl haben, ist die Frage nur noch die, ob der Nationalliberale oder der Antisemit mit dem Socialisten zur engeren Wahl gelangt.

Hypothesen hierüber im gegenwärtigen Augenblick aufzustellen, wäre ein müßiges Beginnen, soviel aber läßt sich schon jetzt sagen, daß keine Partei so rührig in der Agitation gewesen ist, wie die antisemitische. Herr v. Liebermann, der bekannte Antisemitenführer, hatte seit 4 Wochen seinen Wohnsitz in Cassel genommen und ist seit der Zeit unablässig in dem Wahlkreise zur Bearbeitung der Wähler herumgereist. In jedem Dorfe wurde durch Wort und Schrift auf das eifrigste agitirt, während leider die Agitation und Organisation der Liberalen namentlich auf dem Lande eine äußerst mangelhafte war. Und in welch skrupelloser Weise von antisemitischer Seite agitirt worden ist, dafür ist der Fall charakteristisch, daß in einem Dorfe ein Lehrer, der sich in den Dienst der Liebermann'schen Sache gestellt hatte, einen der bekannten antisemitischen Bilderbogen sogar unter die Mädchen in seiner Schule vertheilt hat. Wie es da im übrigen zugegangen ist, kann man sich leicht vorstellen. Wir fürchten, daß die Liberalen in Kassel die Wirkung der antisemitischen Agitation auf dem Lande sehr unterschätzt haben. Das Weitere bleibt abzuwarten.

Nachklänge vom Kaiserbesuche in England.

Als Nachklänge des Kaiserbesuchs in England kommen von dort folgende Meldungen: Der Herzog von Connaught theilte in einem Meeting, welchem er in Portsmouth beiwohnte, mit, daß er vom Kaiser Wilhelm ein Telegramm erhalten habe, in welchem derselbe sagt:

„Ich kann dieses gastfreundliche Land nicht verlassen, ohne Ihnen und allen für den mir und der Kaiserin bereiteten wahrhaft warmen und herzlichen Empfang lebhaft zu danken.“

Der Herzog sagte ferner, der Kaiser habe ihm auf der Eisenbahnstation noch gesagt, er sei sich wohl bewußt, daß der ihm gewordene warme Empfang nicht so sehr ihm selbst, als dem Enkel der Souveränin dieses Landes gegolten. Er hoffe jedoch, daß die auf dem glücklichen Umstande, daß der deutsche Kaiser auch der Enkel der Königin ist, begründete Uebereinstimmung zwischen England und Deutschland der Welt und den beiden Ländern zum Glück gereichen werde.

Gutem Vernehmen nach haben der Prinz und die Prinzessin von Wales eine Einladung des deutschen Kaisers angenommen, der deutschen Reichshauptstadt im Herbst dieses Jahres einen Besuch abzustatten.

Zur Auseinandersetzung unter den Socialdemokraten.

Auch in Magdeburg regt sich Opposition gegen die socialdemokratischen Führer Bebel und Liebknecht. Es hat daselbst am Montag eine Versammlung des socialdemokratischen Arbeitervereins, die nach dem Bericht der „Magdeb. Ztg.“ von etwa 2000 Personen besucht war, mit bestrittener Mehrheit die in der früheren Versammlung von Herrn Dr. Lux beantragte Resolution angenommen, welche sich fußend auf den Grundsätzen der Demokraten und der Gleichberechtigung für vollständig freie Meinungsäußerung innerhalb der Partei erklärt und deshalb das Vorgehen der Presse gegen die „Clique“ und „Krakehler“ (d. h. der Jungen) verurtheilt. Die Versammlung bedauert ferner den Ausspruch (des Genossen Bebel), daß die oppositionellen Elemente auf dem nächsten Parteitage gezwungen werden sollen, eine neue Partei zu gründen; sie ist vielmehr der Meinung, daß in der socialdemokratischen Partei alle Schattirungen des um seine Befreiung ringenden Proletariats vertreten sein müssen.

Herr v. Vollmar theilt in der „Münchener Post“ die Rede Bebels aus der Berliner Versammlung vom vorigen Donnerstag mit und bemerkt dazu: „Bebel macht sich offenbar über Vollmars Ansichten ein durchaus verkehrtes Bild.“

Neuanordnungen im Fortbildungsschulwesen.

Die Neuanordnung, welche zuerst aus der Gewerbeordnungsnovelle in Kraft treten wird, betrifft das Fortbildungsschulwesen. Der Termin hierfür fällt schon auf den nicht mehr sehr fernen 1. Oktober des laufenden Jahres. Die bisherigen Vorschriften, wonach die Gewerbetreibenden den Arbeitern unter 18 Jahren die zum Besuch der Fortbildungsschulen nöthige Zeit gewähren müssen und der obligatorische Besuch der Schulen durch Ortsstatut angeordnet werden kann, sind beibehalten worden. Sie haben aber eine wesentliche Erweiterung erfahren. Zunächst ist dadurch, daß nicht wie bisher, die Gehilfen und Lehrlinge in Handelsgeschäften ausdrücklich von den Bestimmungen über das Fortbildungsschulwesen ausgenommen sind, auch die Gründung von Handels-Fortbildungsschulen in Aussicht gestellt. Sodann sind die Anstalten, in welchen Unterricht in weiblichen Hand- und Hausarbeiten ertheilt wird, gleichfalls den Vorschriften der Gewerbeordnung unterworfen worden. Allerdings hat die Einbeziehung des Haus- und Handarbeitsunterrichts eine Aenderung der bisherigen Bestimmungen insofern nöthig gemacht, als die obligatorische Besuchsverpflichtung durch Statut nur für die männlichen Arbeiter unter 18 Jahren erfolgen darf. Es dürfte sich hieraus wohl die Nothwendigkeit einer Aenderung der betreffenden Ortsstatuten ergeben, wie denn die letzteren überhaupt wohl einer Erweiterung unterzogen werden dürften. Es ist nämlich sowohl neu angeordnet, daß im Statut die zur Sicherung eines regelmäßigen Schulbesuchs den Schulpflichtigen, sowie den Eltern, Vormündern und Arbeitgebern obliegenden Verpflichtungen bestimmt, als auch, daß Vorschriften erlassen werden können, durch welche die Ordnung in der Fortbildungsschule und ein gebührliches Verhalten der Schüler gesichert wird. Namentlich von der letzteren Ermächtigung dürften die Gemeinden vielfach Gebrauch machen. Außerdem wird aber auch in Zukunft die Unterrichtsvertheilung einer Neuregelung deshalb bedürfen, weil in die Gewerbeordnungsnovelle die Bestimmung über die Freilassung der Stunden des Gottesdienstes an Sonntagen aufgenommen ist. Allerdings ist dies eine cura posterior wenigstens für diejenigen von den gegenwärtig schon bestehenden, auf mehr als 900 in Preußen allein zu veranschlagenden Fortbildungsschulen, welche von dieser Bestimmung befreit sein wollen. Sie können bei der Centralbehörde um eine Ausnahmestellung bis zum 1. Oktober 1894 nachsuchen und werden dies jedenfalls auch vielfach thun.

Zu den Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz.

Wie anderweit verlautet, werden gegenwärtig in Berlin unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Bötticher zwischen den Vertretern der Reichsbehörden und der wichtigsten deutschen Staaten im Hinblick auf die demnächst in Bern beginnenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Italien handelspolitische Berathungen gepflogen. Ihr Ergebniß wird als Instruction für die deutschen Bevollmächtigten dienen.

Abnahme des Fleischconsums.

Für die Abnahme des Fleischverbrauchs der städtischen Bevölkerung wird in der Statistik, welche die amtlichen Jahresberichte über Fleischbeschau und Thiermärkte in der Stadt Mannheim enthalten, ein recht bemerkenswerthes Beispiel geliefert. Darnach hat sich die Zahl der in Mannheim geschlachteten Thiere von 55 324 Stück i. J. 1888 auf 53 096 in 1889 und auf 49 551 in 1890 sich vermindert. Unter Zurechnung des von auswärts in Vierteln eingebrachten und der Fleischbeschau unterstellten Fleisches ist der Fleischverbrauch in Mannheim demnach zu beziffern auf 4 877 321 Kilogr. in 1888, 4 830 010 in 1889 und auf nur 4 668 173 Kilogr. in 1890. „Wir sehen“, bemerkt hierzu die „Frankf. Ztg.“, „hier eine ständige Abnahme des Fleischconsums, trotzdem die Bevölkerung, wie die letzte Volkszählung ergab, einen jährlichen Zuwachs von 3500 Seelen aufwies. Legen wir diese wachsende Bevölkerungsziffer einer Ermittelung zu Grunde, wieviel Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung trifft, so erhalten wir für

1888: $67\frac{1}{4}$,
1889: $63\frac{1}{2}$ und
1890: $58\frac{3}{4}$ Kilogramm.

Ein Minderverbrauch also von 17 Pfund Fleisch pro Kopf innerhalb drei Jahren — das ist ein düsteres Ergebniß für eine blühende Handels- und Industriestadt! Woher kommt nun diese hohe Fleischtheuerung? Für Menschen, so guten Willens sind, kann die Beantwortung dieser Frage keinen Augenblick zweifelhaft sein: in der Hauptsache aus der Absperrung unserer Grenzen. Nirgends bemerken wir aber ein Sinken der hohen Fleischpreise für Qualitätsvieh, im Gegentheil steigen dieselben in die Höhe, so daß der Centner Fleisch wieder auf 3 bis 5 Mk. höher zu stehen kommt als seither und der Fleischverbrauch verhältnißmäßig noch weiter zurückgeht als im Vorjahre. Das hat seinen einfachen Grund darin, daß wir die Viehbestände nicht haben, um den Anforderungen an unseren Fleischmarkt zu entsprechen. Hier hilft nichts als die Oeffnung unserer Grenzen und Einschränkung der Schutzmaßregeln auf das unbedingt nöthige Maß.“

Deutsch-französische Handelsconcurrenz in Spanien.

Briefe, welche von in Madrid ansässigen französischen Geschäftstreibenden an Firmen der Heimath gerichtet werden, constatiren voll Mißbehagens, daß der deutsche Handelsverkehr nach Spanien mit wachsendem Erfolge sich auf Kosten des französischen Ausfuhrhandels erweitert. Frankreich, welches seither den spanischen Markt in feineren Conserven, in Weinen und Liqueuren, in Leinen, Leinengarn und leinenen Geweben, Seide und Seidenzeugen, chemischen und pharmaceutischen Producten so gut wie ausschließlich beherrschte, sieht sich neuerdings in diesen Artikeln, sowie in den Modewaaren von der deutschen Concurrenz stark in die Enge getrieben. In Madrid haben die deutschen Waaren das französische Erzeugniß schon aus zahlreichen Positionen des Detailgeschäfts verdrängt und das Publikum ist mit dem Umschwunge auch einverstanden, da die deutschen Artikel bei durchaus gleicher Güte und geschmackvoller Aufmachung sich preiswürdiger stellen. Die in Folge des Sieges der Prohibitivzöllner in der französischen Kammer den spanischen Weinen an der Grenze drohende enorme Zollerhöhung veranlaßt jetzt sogar die demokratisch-republikanischen Organe der spanischen Presse, trotz ihrer politischen Schwärmerei für Frankreich, einem engeren Verhältniß zu den mitteleuropäischen Mächten das Wort zu reden, von welchem sie sich für Spanien vortheilhaftere handelspolitische Conjuncturen versprechen.

Der Schlußact des Tessiner Aufstandes

vor Gericht hat gestern stattgefunden. Wie aus Zürich telegraphirt wird, hat die Criminalkammer des Bundesgerichts Castioni wegen Tödtung des Staatsraths Rossi in contumaciam zu 8 Jahren Zuchthaus und zwölfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie zur Tragung der 3663 Frcs. betragenden Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Strafe ist deshalb nicht höher bemessen, weil der Gerichtshof nicht ein gemeines, sondern ein politisches Verbrechen als vorliegend erachtete. — Die übrigen Angeklagten sind bekanntlich sämmtlich freigesprochen worden.

Die französische Zolltarifvorlage.

Die französische Deputirtenkammer hat gestern die Berathung der Zolltarifvorlage wieder aufgenommen und die von der Regierung acceptirten Zölle von 18 Francs für rohes Petroleum und von 23 Francs für gereinigtes Petroleum genehmigt. Die Berathung der Zölle für Baumwolle und Seidengewebe wurde mit der Annahme der von der Regierung beantragten Zölle beendigt. Der Mehrbetrag für den Staatsschatz aus dem neuen Zolltarif wird auf etwa 70 Mill. geschätzt. Die Budgetcommission hat die Regierung um Mittheilung ersucht, wie sie diesen Betrag in dem Budget für das Jahr 1892 verwenden resp. verrechnen werde.

Eisenbahnstrike in Frankreich.

Unter dem Eisenbahnzugpersonal der Paris-Lyoner-Mittelmeerbahn ist gestern Vormittag ein theilweiser Strike ausgebrochen. Dieselbe Bewegung macht sich in Paris geltend. In einer gestern Nachmittag im Tivoli-Vauxhall stattgehabten von etwa 4000 Personen besuchten Versammlung der Eisenbahnarbeiter wurde die allgemeine Arbeitseinstellung beschlossen. Ein allgemeiner Strike der Eisenbahnarbeiter wird aber trotz dieser Beschlüsse als zweifelhaft angesehen; die Locomotivführer, sowie die Heizer und andere Zugbeamte haben sich der ganzen Strikebewegung vollständig ferngehalten.

Erklärungen des italienischen Landwirthschaftsministers.

Auf einem gestern in Neapel zu Ehren des italienischen landwirthschaftlichen Congresses in Neapel veranstalteten Banket, an dem auch der Minister für Ackerbau und Handel, Graf Chimirri, theilnahm, gab derselbe folgende Erklärungen ab: Die Richtschnur der Regierung wäre eine vertragsfreundliche Handelspolitik. Dieselbe würde geeignet sein, die Wirkung der gegenwärtigen Handelsverträge mit der Schweiz, mit Deutschland und Oestrreich-Ungarn zu erhöhen. Frankreich habe durch den Bruch seiner Handelsvertragspolitik 46 Proc. seiner Einfuhr nach Italien eingebüßt, letzteres 56 Proc. an seiner Ausfuhr nach Frankreich verloren. Durch den großen Fortschritt seiner Weinproduction aber sei es Italien gelungen, mindestens zwei Drittel des Verlustes wieder einzubringen, welchen ihm die Entziehung des französischen Marktes zufügte.

Parnell

ist durch die Niederlage, welche er bei Carlow erlitten, wie durch seine früheren Mißerfolge unerschüttert. Er will die von ihm vertretene Sache Irlands nicht aufgeben, selbst wenn er den Kampf im Parlament allein zu Ende kämpfen sollte. Es waren Gerüchte im Umlauf, daß noch weitere der ihm bisher treu gebliebenen irischen Abgeordneten von ihm abfallen wollten. Wie seine Freunde jedoch versichern, entbehren alle derartigen Nachrichten der Begründung. Es heißt jetzt, daß Herr Parnell noch einen Pfeil auf seinem Bogen habe, welchen er sich bis zuletzt, bis alle anderen Waffen ausgespielt sind, aufsparen wolle. Der frühere irische Führer ist nämlich im Besitz des Briefwechsels, welchen er mit einem hochgestellten liberalen Staatsmanne gelegentlich der Verhandlungen zwischen der liberalen und irischen Partei führte und welcher die liberale Homerule-Agitation zur Folge hatte. Sobald der geeignete Moment gekommen ist, soll die Veröffentlichung dieser Enthüllungen erfolgen, welche zudem den unzweifelhaften Beweis liefern dürften, daß Mrs. Parnell nicht allein die Egeria des irischen Führers, sondern überhaupt der Homerule-Bewegung war.

Seeschlacht in Chile.

Die in unseren heutigen Morgentelegrammen enthaltene Nachricht von einer neuen Seeschlacht zwischen der Marine der chilenischen Congreßpartei und derjenigen des Präsidenten Balmaceda bestätigt sich. Auch dem Commandanten des in San Diego stationirten mexikanischen Avisos „Democrata“ ist eine Depesche zugegangen, laut welcher vor zwei Tagen an der chilenischen Küste ein Gefecht zwischen dem Congressistenkriegsschiff „Magellanes“ und mehreren Regierungskriegsschiffen stattgefunden habe. Der „Magellanes“ habe die Regierungsschiffe besiegt und zwei davon schwer beschädigt.

Deutschland.

* **Berlin**, 15. Juli. Wie aus **London** gemeldet wird, hat der **Kaiser** dem Vorstand des deutschen Hilfsvereins, Baron Schröder, den rothen Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern, dem Mitglied des Comités des deutschen Hilfsvereins, Baron Deichmann, den Kronenorden 2. Klasse, dem deutschen Pfarrer Dr. Schöll den rothen Adlerorden 3. Klasse, dem Botschaftssecretär Prinzen Pleß, den Herren des deutschen Ausstellungscomités Bücker und Jenisch, dem ersten Viceconsul Baron Humboldt, sowie den Herren Burger und Oldmeyer den rothen Adlerorden 4. Klasse, dem Botschafts-Attaché Grafen Quadt-Isny und dem zur Botschaft commandirten Lieutenant Graf Hermann Hatzfeldt den Kronenorden 4. Klasse, dem ersten Secretär des Londoner General-Consulats Neef, dem Dirigenten des Crystallpalast-Orchesters und den Consuln Krieger in Cardiff, Knoblauch in Hull und Gordon in Newcastle den Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* **[Einzelheiten von der englischen Kaiserreise.]** Ueber die Ankunft Kaiser Wilhelms in Port Victoria werden lustige Einzelheiten bekannt. Unter dem boshaften Einfluß eines außergewöhnlich günstigen Windes landete die „Hohenzollern“ in Port Victoria eine Stunde vor derjenigen Zeit, welche der amtliche Zettel festgesetzt hatte. In Folge dessen traf es sich, daß der Prinz von Wales, der zur Begrüßung seines kaiserlichen Neffen mit dem Sonderzuge von Charing-Croß herbeikam, eine Stunde zu spät anlangte. Der Kaiser mußte also eine volle Stunde warten, und seine vorzeitige Ankunft hat eine heillose Verwirrung hervorgerufen. Kanonen vergaßen loszugehen. Hofmarschälle suchten fruchtlos die Ehrengarde, welche nirgends zu finden war und welche endlich in vollständiger Unordnung herbeigerannt kam, wobei es sich zeigte, daß mehrere Soldaten in der Eile vergessen hatten, ihre Säbel umzuschnallen. Es entstanden die längsten Verlegenheitspausen. Endlich erschien der Prinz von Wales und begann, sich in Entschuldigungen zu erschöpfen. Der Kaiser aber, wie es heißt, fiel ihm ins Wort und bemerkte: „Sie sehen wohl, lieber Onkel, daß man keinen Tunnel braucht, um England zu überrumpeln“, wobei er mit einer Anspielung auf die Uniform, die er trug, angeblich hinzufügte: „Glücklicher Weise war ich heute ein englischer Admiral“.

* **[Die Pfälzer Nationalliberalen an Fürst Bismarck.]** Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, äußerte gelegentlich der vorgestrigen nationalliberalen Parteiversammlung in Dürkheim (Rhein-

pfalz) der Abgeordnete Bürklin am Schlusse einer längeren Ausführung über die Stellung des liberalen Delegirtentages zum Fürsten Bismarck: „Es werden vielleicht Zeiten kommen, wo wir Bismarck mit den Fingernägeln aus dem Grabe kratzen möchten". Diese Worte wurden laut genanntem Blatte mit langanhaltendem Beifall begrüßt.

* **[Die Schuld am Steigen der Getreidepreise.]** Zur Belehrung der „Post", die das Steigen der Getreidepreise im Juni den Freihändlern und den Freisinnigen in die Schuhe schieben möchte, schreibt der „Reichsanzeiger" in einer Rundschau über den Welt-Getreidehandel im Monat Juni:

„Im Terminhandel (Roggen) eröffnete der Juni unter dem Eindruck der directen amtlichen Kundgabe, daß **vorläufig an eine Ermäßigung der Zölle nicht zu denken** sei, mit einer **scharfen Zurückholung des bisherigen Preisverlustes.** Im weiteren Verlaufe kamen ziemlich ansehnliche Werthschwankungen zum Vorschein, die zum Theil von den russischen Ernteberichten, zum Theil vom Wetter unseres eigenen Landes dictirt wurden. Im ganzen war für die Termine der neuen Campagne **eine langsam steigende Werthrichtung** nicht zu verkennen, wenn auch gerade in den letzten Tagen die plötzlich warm gewordene Temperatur zugleich mit den sich bessernden Feldberichten aus unseren Provinzen einen ziemlich empfindlichen, aber doch nur vorübergehenden Druck übten."

* **[Die neue Stahllanze der Cavallerie]** entspricht, wie die „Allg. Reichscorresp." schreibt, noch immer nicht den Anforderungen, welche an diese Waffe zu stellen sind. Ein großer Uebelstand ist der, daß die Lanze sich verhältnißmäßig leicht krumm biegt, besonders in den Händen der schweren Mannschaften, der Ulanen und Kürassiere. Ein zweiter Uebelstand ist der, daß sowohl beim Exerciren, als auch, wenn die Lanze im Steigbügel steht, sich von der hinteren Hälfte derselben der Lack abreibt; an den bloßen Stahl setzt sich dann durch Regen oder auch durch feuchte Hände Rost an, und es entstehen Rostflecke an der Uniform. Es ist nicht unmöglich, daß man aus den angegebenen Gründen über kurz oder lang wieder zur Holzlanze zurückkehrt.

* **[Neue Säbel]** sind der „Allg. Reichscorresp." zufolge seit einiger Zeit beim 2. Garde-Ulanen-Regiment zur Probe eingeführt. Dieselben haben die Länge etwa wie die Faschinenmesser bei der Fußartillerie, sind jedoch nicht so schwer. Nach vorn in gerader Spitze auslaufend, dienen diese Säbel als Stoßwaffe und werden am Sattel angeschnallt getragen.

Posen, 15. Juli. **[Antisocialdemokratischer Verein.]** Eine Versammlung fand heute unter Vorsitz des Oberpräsidenten behufs Gründung eines Provinzialvereins zur Bewältigung der socialdemokratischen Bestrebungen statt. Die Versammlung war sehr zahlreich von Personen beider Nationalitäten besucht. Die Statuten wurden angenommen; in den provisorischen Vorstand wurden gewählt: als Vorsitzender der Landtagsmarschall Freiherr v. Unruhe-Bomst, als Stellvertreter desselben Graf Ludw. Mycielski und Polizei-Director v. Nathusius, als Secretär Dr. Lebinski, als Schatzmeister Stadtrath Adolf Kantorowicz.

Posen, 15. Juli. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß die **Kaiserin Friedrich** am 9. August zum 150jährigen Stiftungsfeste des Leib-Husaren-Regiments Kaiserin Nr. 2 hier eintreffen dürfte.

Hamburg, 15. Juli. Der „Hamburgischen Börsenhalle" zufolge hat der Verein der Hamburger Rheder die Frage einer **Aenderung des Steuercommandos** auf den transatlantischen Dampfern schon seit längerer Zeit in Aussicht genommen und eine Generalversammlung einberufen, um über die Aenderung des Commandos in dem von der Hamburger „Packetfahrt-Actiengesellschaft" und anderen großen Rhedereien vorgeschlagenen Sinne Beschluß zu fassen.

* In **Offenburg** (Baden) hat der Bürgerausschuß seine Genehmigung zur Errichtung eines **Leichenverbrennungsofens** ertheilt.

Heidelberg, 15. Juli. Die **Operation der Fürstin Milena von Montenegro** ist gut verlaufen; das Befinden der Fürstin ist heute ein besseres.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Juli. **[Abgeordnetenhaus.]** In Beantwortung einer Interpellation über das **Cartell der Zuckerraffineure** in Oesterreich-Ungarn erklärte der Finanzminister, der Frage der Erlassung gesetzlicher Bestimmungen über die Zulässigkeit solcher Vereinbarungen seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und mit hierauf Bezug habenden positiven Vorschlägen vor das Parlament treten zu wollen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 15. Juli. Die Angelegenheit bezüglich der **Hinrichtung Rigauds** auf Hayti ist nunmehr glücklich beigelegt. Die Regierung von Hayti hat der Familie Rigauds die von der französischen Regierung für dieselbe verlangte Entschädigungssumme bewilligt.

Der **Deputirte Laur** hat den Minister des Aeußern Ribot davon verständigt, daß er beabsichtige, eine **Interpellation** über die **Paßvorschriften** im Verkehr mit Elsaß-Lothringen einzubringen. (W. T.)

Versailles, 15. Juli. Als gestern der General Macé nach der Besichtigung der Truppen in Begleitung mehrerer Offiziere die Avenue Saint Cloud passirte, feuerte ein junger Mensch aus der Mitte der Zuschauermenge einen **Revolverschuß** ab. Der Thäter wurde verhaftet. Die eingeleitete Untersuchung hat jedoch ergeben, daß der junge Mensch lediglich aus Muthwillen und Uebermuth feuerte und nach dem General gar nicht zielte. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 15. Juli. Gestern fand gelegentlich der Feier des französischen Nationalfestes die **Grundsteinlegung zu einer französischen Schule** statt. Der französische Gesandte de Coutouly und der Generalsecretär im Unterrichtsministerium Mihailescu wohnten der Feier bei; sodann hielt der französische Gesandte einen Empfang ab. Bei einem am Abend veranstalteten Festbanket wurden Toaste auf Frankreich und Rumänien ausgebracht. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 15. Juli. Hier eingegangene zuverlässige Informationen aus Tambow bezeichnen die durch auswärtige Blätter verbreitete Meldung über dortige **Ausschreitungen gegen die Juden** als **vollständig** erfunden. Es habe sich durchaus nichts ereignet, was derartige Meldungen irgendwie veranlassen konnte. (W. T.)

Coloniales.

* **[Deutsches Kriegerdenkmal in Bagamoyo.]** Der Bildhauer R. Franke, ein jüngerer Berliner Künstler, welcher als Zeichner Herrn v. Wißmann auf seinem Zuge in das Innere begleiten wird, befindet sich, wie die „Magdeburger Zeitung" berichtet, bereits auf dem Wege nach Ostafrika. Seine frühzeitige Entsendung ist dadurch veranlaßt worden, daß an der Küste an einem noch näher zu bestimmenden Ort, wahrscheinlich in Bagamoyo, ein Denkmal für die Gefallenen der Wißmann'schen Schutztruppe errichtet werden soll. Die dazu nothwendigen Gelder sind von der Schutztruppe selbst aufgebracht worden und werden aller Voraussicht nach ausreichen. Das Denkmal wird aus einem obelisk-ähnlichen aus Korallensteinen aufgemauerten Aufbau bestehen, welcher an den Seiten die Namen der Gefallenen trägt und von einem Adler gekrönt wird. Es würde dies das dritte deutsche Denkmal in Ostafrika sein. Das erste hat Major v. Wißmann dem bei einer Hilfeleistung ertrunkenen Stabsarzt Dr. Schmelzkopf setzen lassen, das zweite ist in Tanga von der Marine ihren bei den Kämpfen gefallenen Angehörigen errichtet worden. Die Inder planen bekanntlich, Wißmann ein Denkmal setzen zu lassen, doch ist über die Art der Ausführung noch nichts bekannt geworden.

Von der Marine.

Die Yacht „**Hohenzollern**" (Commandant Capitän zur See v. Arnim) ist am 14. Juli von Leith (Schottland) in See gegangen.

Das Cadettenschulschiff „**Stosch**" (Commandant Capitän zur See Diedrichsen) beabsichtigt am 16. Juli von Leith (Schottland) in See zu gehen. — Das Kanonenboot „**Iltis**" (Commandant Corvetten-Capitän Ascher) ist am 15. Juli in Chefoo angekommen.

Am 17. Juli: S.-A. 3.51, U. 8.20. **Danzig, 16. Juli.** M.-A. b. Tage, M.-U. 12.7.

Wetteraussichten für Freitag, 17. Juli,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Stark wolkig, abwechselnd lebhafter kühler Wind. Regenschauer und vielfach Gewitter.

Für Sonnabend, 18. Juli:

Kühler Morgen; Regenfälle, strichweise Gewitter; frischer Wind. Später aufklarend. Temperatur kaum verändert.

Für Sonntag, 19. Juli:

Vielfach heiter, warm, schwül, wolkig; strichweise Regen; windig.

Für Montag, 20. Juli:

Stark wolkig; sonnig, warm, schwül. Strichweise Gewitterregen, auch kühler Wind.

Für Dienstag, 21. Juli:

Stark wolkig, kühler, windig; vielfach Gewitterregen.

---

* **[Flottenmanöver.]** Während das **Panzergeschwader** gestern Vor- und Nachmittags auf hoher See vor Zoppot Formations- und Gefechtsübungen machte, Abends seine elektrischen Scheinwerfer und Sirenen wieder probirte, hatte die **Torpedoboots-Flottille** vor dem Hafen zu Pillau eine interessante kriegerische Uebung vor dem commandirenden Admiral v. d. Goltz abzulegen. Letzterer war vorgestern Abend mit der „Grille" nicht direct nach Swinemünde gedampft, sondern hatte sich zunächst nach Pillau begeben, wo auf der Rückfahrt von Memel Aviso „Blitz" mit den beiden Torpedoboots-Divisionen gestern früh eintraf. Admiral v. d. Goltz begab sich nun an Bord des „Blitz" und ging mit der Flottille auf die hohe See hinaus. Ein Torpedoboot wurde als „Feind" zurückgelassen, ferner mußten die hinzugezogenen Privatdampfer „Bravo" und „Roland" feindliche Seestreitkräfte darstellen. Die beiderseitigen Flottillen rückten sich nun wiederholt scharf auf den Leib, wobei es zunächst dem Feinde gelang, theils vor dem Angreifer, theils durch dessen Formation hindurch südwestwärts abzugehen, allerdings hart verfolgt von drei Torpedobooten. „Blitz" sammelte nun seine Armada zu einem erneuten Vorgehen auf den nach Südwest abgeschwenkten Feind. Hierbei wäre es im Ernstfalle dem letzteren schlecht ergangen, denn Dampfer „Roland" war sehr hart im Gedränge, als Mittags das Operationsmanöver abgebrochen wurde. Gegen Abend hat dann „Grille" die Fahrt nach Swinemünde, die Torpedobootsflottille ihre Rückfahrt nach Neufahrwasser fortgesetzt.

Nach einer Mittheilung des Geschwaderchefs, Vice-Admiral Deinhard, sind wiederholt **Fischerboote** ohne zwingenden Grund in die manövrirende Flotte hineingesegelt und haben dadurch die Schiffe gestört und sich selbst in Gefahr gebracht. Es werden daher alle, die Danziger Bucht befahrenden Fischer in ihrem eigenen Interesse vor allzugroßer Annäherung an die Flotte, wenn dieselbe in Bewegung ist, gewarnt. Die Ortsvorsteher der Küstenortschaften sollen diese Warnung der Fischerei treibenden Bevölkerung bekannt machen.

* **[Strandung.]** Wie uns mitgetheilt wird, ist die von vorgestern gemeldete Strandung des Schooners „Emma", welcher von Holtenau kam und Baumaterialien für die Durchstichsarbeiten geladen hatte, dadurch verursacht worden, daß in den sonst hinreichend tiefen Fahrrinnen an der Weichselmündung bei Neufähr weder Tonnen noch andere Seezeichen ausgelegt sind. Da die Durchstichsarbeiten voraussichtlich einen lebhafteren Verkehr von seewärts hervorrufen dürften, wäre es wünschenswerth, daß diesem Mangel so bald wie möglich abgeholfen würde.

* **[Ueber die Reise der Minister v. Berlepsch und Miquel]** durch die östlichen Provinzen wird der „Voss. Ztg." aus Tilsit, 15. Juli, geschrieben:

Nachdem die Minister hier die Eisenbahnbrücke, den Schlachthof, die Hafenanlagen, die Schiffbrücke und das Schenkendorff-Denkmal besichtigt hatten, machten sie der Gewerbeausstellung einen Besuch und erkundigten sich bei mehreren Ausstellern eingehend nach der Lage ihres Geschäftszweiges. Bei dem darauf folgenden Souper in Jakobsruhe sprach Handelsminister v. Berlepsch seine Befriedigung darüber aus, daß trotz der schwierigen wirthschaftlichen Lage die **Landwirthschaft** einen bedeutenden Aufschwung genommen habe. Die großen landwirthschaftlichen Ausstellungen bewiesen dieses, denn die ersten Preise seien meist nach Ostpreußen gekommen. Wohl liege der **Handel** darnieder, doch seien die alten Verbindungen noch nicht gerissen, und es sei zu hoffen, daß derselbe sich wieder heben werde. Wenn auch die Industrie nach Lage der Sache in Ostpreußen nur schwach sein könne, so beweise doch die hiesige Gewerbeausstellung, daß auch in dieser Beziehung gesunde Keime vorhanden sind, die einer gedeihlichen Entwickelung fähig seien. Zum Schluß ermahnte er zum rüstigen Weiterstreben und versprach, zu thun, was in seinen Kräften stehe, um die berechtigten Wünsche der Provinz zu erfüllen. Auch in Memel sprachen sich die Minister in gleichem Sinne aus.

Aus **Eydtkuhnen** wird einem Blatte gemeldet, daß die Minister Miquel und Frhr. v. Berlepsch von dort am 12. d. M. eine Fahrt nach **Wirballen** resp. Kibarty unternahmen. „Die Minister nahmen die russische Zollabfertigung auf dem Bahnhofe Wirballen in Augenschein, woselbst auch eine Begrüßung mit dem russischen Finanzminister Wischnegradzki stattfand, welcher zu diesem Zwecke auf dem Bahnhof Wirballen erschienen war." (Diese Meldung steht bisher ganz vereinzelt da, und es ist ihre Richtigkeit entschieden zu bezweifeln. D. Red.)

* **[Verbandstag kaufmännischer Vereine.]** Der vor einem Jahre unter Führung des Danziger kaufmännischen Vereins von 1870 in Graudenz begründete Norddeutsche Verband kaufmännischer Vereine wird am 18. und 19. d. Mts. in Danzig seinen ersten Verbandstag abhalten.

* **[Concert zum Besten der Ferien-Colonien.]** Das gestern zum Besten unserer Ferien-Colonien und Badefahrten vom Danziger Männergesang-Verein und der Theil'schen Kapelle im großen Garten der Schützengilde gegebene Concert gestaltete sich zu einem prächtigen Sommerfeste, das sehr lebhaft besucht war, so daß durch dasselbe eine erfreuliche Förderung des guten Zweckes zu erwarten ist. Der Männergesang-Verein absolvirte die beiden Vocaltheile in starker Besetzung mit großer Bravour und fand sowohl mit seinen a capella-Chören wie den großen Chornummern des Memeler Sängerfestes die allgemeinste Anerkennung. Die Theil'sche Kapelle ließ es ebenfalls an vortrefflich gewählten und vortrefflich gespielten Concertstücken nicht fehlen.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Dem Referendarius Ludwig v. Prollius in Danzig ist behufs Uebertritts zur Verwaltungs-Laufbahn die beantragte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt; der Referendar Willy v. Puttkamer ist in den Bezirk des Kammergerichts übernommen worden.

* **[Verein „Hohenzollern".]** Dem Marine-Krieger-Verein Hohenzollern ist die behördliche Bestätigung als Krieger-Verein ertheilt worden. Hierdurch erhält der Verein die Rechte eines Krieger-Vereins nach Maßgabe der allerhöchsten Cabinetsordre vom 22. Februar 1842.

* **[Physikats-Qualification.]** Im zweiten Vierteljahr 1891 haben, wie der „Staatsanz." amtlich mittheilt, nachbenannte Aerzte nach abgelegter Prüfung das Fähigkeits-Zeugniß zur Verwaltung einer Physikatsstelle erhalten: Dr. Emil Bremer in Gr. Zünder bei Danzig, Dr. Otto Nickel zu Danzig, Dr. Otto Poschmann zu Flatow, Dr. Ernst Geßner zu Memel.

* **[Familien-Tragödie.]** Der dem Trunke ergebene Arbeiter W. in Neufahrwasser machte gestern Abend einen Mordversuch auf seine Ehefrau. Er warf dieselbe zur Erde, hielt sie dort fest, indem er auf ihr kniete und versuchte, ihr mit einem alten Messer den Hals zu durchschneiden. Glücklicherweise war das Messer sehr stumpf und der ca. 5 Centimeter lange Schnitt drang nicht tief ein. Wenige Linien tiefer, würde er den Tod der mißhandelten Frau zur Folge gehabt haben, so blieb er aber ohne directe Lebensgefahr. W. wurde sofort verhaftet und heute nach Danzig gebracht und der königlichen Staatsanwaltschaft übergeben.

* **[Unfälle.]** Der 10 Jahre alte Knabe Otto Z. von hier wurde gestern Abend, während seine Mutter den Pferden in einem Stall in der Adebargasse Stroh streute, von einem scheu gewordenen Pferde mit dem Huf gegen den Kopf geschlagen, wodurch er eine Lappenwunde an der Stirn erlitt. — Das 6 Monate alte Kind Paula F. von hier fiel gestern Abend aus der Wiege und erlitt einen Bruch des linken Schlüsselbeins. Beide Verunglückte wurden nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht.

* **[Zum Dominiksmarkt.]** Ein größerer Circus wird in diesem Jahre wahrscheinlich während der Dominikstage nicht errichtet werden. Zwar hatten sich die Circusbesitzer Krembser, Herzog und Ciniselli angemeldet, doch die beiden ersteren haben bereits abgeschrieben und auch der letztere wird wohl nicht eintreffen, da die Erfüllung der neuerdings aufgestellten Forderungen für die Sicherheit des Unterbaues in dem zu errichtenden Circusgebäude für die Unternehmer zu kostspielig. Dagegen wird das bekannte Affentheater von Brokmann, das gegenwärtig Herr Baese leitet, hier eintreffen. Im übrigen sind die Anmeldungen von Schaubudenbesitzern in diesem Jahre ebenso reichlich eingetroffen wie in früheren Zeiten. Am zahlreichsten werden wieder die Caroussels vertreten sein, von welchen neun einfache, ein doppeltes und ein durch Dampfkraft betriebenes aufgestellt werden sollen. In sechs Photographiebuden können die Dominiksbesucher ihre Bildnisse abnehmen lassen und in fünf Schießbuden ihre Fertigkeit im Schießen erweisen. Ein Zauber- und ein Liliputanertheater werden ihre Besucher zu ergötzen versuchen, ein mechanisches Bergwerk wird die Geheimnisse der Tiefe zeigen und in einem großen Wasserbassin wird ein Taucher Proben seiner Fertigkeit ablegen. Drei Panoramen werden die Welt- und Naturereignisse vorführen und in einem Spiegel-Irrgarten und der Vorführung einer „Marmorbraut" werden Schaustücke aus dem jetzt so beliebten Gebiete der optischen Täuschungen zur Darstellung gebracht werden. Auch die Luftschaukel, die auf keinem Dominiksmarkt zu fehlen pflegt, ist im letzten Augenblicke noch angemeldet worden. Im ganzen sind für den Heumarkt 21, den Dominikanerplatz 8 und den Holzmarkt 3 Schaubuden angemeldet, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß der Holzmarkt, wenn es entschieden ist, daß der Circus Ciniselli nicht kommt, noch mit kleineren Schaubuden besetzt werden wird.

* **[Strafkammer.]** Wegen Widerstandes stand heute der Eigenthümer Bernhard Schulz in Langfuhr vor der Strafkammer. Bei einer in seinem Hause wohnenden Frau sollte am 6. März d. J. eine Zwangsvollstreckung vollzogen werden. Schulz hatte wegen seiner Forderung an Miethe gleichfalls Arrest auf die gepfändeten Sachen legen lassen. Als nun der Gerichtsvollzieher Neumann erschien, um die Sachen abzuholen, verweigerte ihm Schulz den Eintritt in die Wohnung, trotzdem ihm Neumann mittheilte, daß der von ihm für die Miethe beanspruchte Betrag nach dem Verkaufe der Sachen für ihn hinterlegt werden würde. Neumann ließ nunmehr einen Schlosser holen, der die Stubenthüre öffnen sollte, Schulz stellte sich jedoch vor die Thüre und verhinderte das Oeffnen derselben. Bei dieser Gelegenheit hat Schulz dem Neumann einen Stoß versetzt. Der Gerichtshof erblickte in diesem Umstande den Thatbestand des activen Widerstandes und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 Mk.

[Polizeibericht vom 16. Juli.] Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Bettler, 2 Obdachlose. — Gestohlen: 15 Flaschen Wein. — Gefunden: 1 goldene Damen-Uhr mit Kette; abzuholen vom Maschinenmeister Karl Thiele, Hafenstraße 21. — Verloren: 1 Granat-Armband, abzugeben an die Frau Zahlmeister Janette, Olivaerstr. 28.

G. **Kl. Plehnendorf**, 16. Juli. Die hiesige Feldmark wurde am 9. d. Mts. durch einen **Wolkenbruch** und starken **Hagelschlag** zum größten Theil unter Wasser gesetzt. Alle Getreidearten, sowie Rüben und Kartoffeln leiden sehr stark durch Nässe, sind zum Theil noch unter Wasser. Die hiesige Wassermühle wird durch Wind bewegt, und da jetzt nur wenig Luftbewegung herrscht, kann dieselbe nicht gehen. Die Ortschaft hat jetzt beschlossen, diese Wassermassen mittels einer Locomobile auszumahlen, und von der Firma A. Muskate zu diesem Zwecke eine Locomobile erworben. Dieses erhebliche Anschaffungskapital muß die kleine Ortschaft, welche ohnehin mit Communallasten schwer zu kämpfen hat, leihweise aufnehmen.

L. **Carthaus**, 15. Juli. Auf dem Kirchhof der hiesigen katholischen Gemeinde fand der Todtengräber beim Graben eines Grabes in einer Tiefe von etwa 5 Fuß den **Zahn eines Haifisches.** Da unser Ort gegen 700 Fuß über dem Meeresspiegel liegt, ist es schwer festzustellen, wie der Haifischzahn hierhergekommen.

△ **Neustadt**, 15. Juli. Herr **Regierungspräsident v. Holwede** traf heute Mittags hier ein. Im Kreisausschußsaale wurden ihm die kgl. Beamten seines Ressorts vorgestellt, dann begab er sich mit Begleitung des Herrn Landrath Gumprecht nach dem Rathhause, wo sich die Magistratsmitglieder und die Stadtverordneten versammelt hatten. Nach deren Vorstellung besuchte Herr v. Holwede die Stadtschule, das St. Marienstift und das Augusta-Krankenhaus, von den betreffenden Vertretern resp. Curatorien begrüßt. Nach einem bei dem Landrath Gumprecht eingenommenen Diner, zu welchem auch die Kreisausschußmitglieder und Vertreter der Stadt geladen, unternahm der Herr Präsident eine Fahrt nach Barlomin und Wyschetzin. — Gestern früh starb auf seinem Gute in Rauschendorf der Rittergutsbesitzer Maximilian v. Zelewski-Hackebeck in Folge eines Schlaganfalles im 67. Lebensjahre. Der Verstorbene, ein langjähriger Besitzer unseres Kreises, erfreute sich des Rufes eines tüchtigen praktischen Landwirthes und genoß bei seinem humanen, freundlichen Wesen die allgemeine Achtung und Zuneigung der Kreisbewohner, deren Interesse er lange Zeit, bis vor einigen Jahren, auf dem Kreistage vertreten. — Im hiesigen Kreise sind auf Grund des Alters- und Invaliditätsgesetzes vom 22. Juni 1889 bis Ende Juni d. J. 35 Personen in den Genuß von **Altersrenten** im Betrage von 106 Mk. 80 Pf., 135 Mk. bis 163 Mk. 20 Pf. gelangt. — Das diesjährige **Ober-Ersatzgeschäft** für den Kreis Neustadt Westpr. wird am Sonnabend, den 1. August und Montag, den 3. August cr. im hiesigen Schützenhause stattfinden.

± **Neuteich**, 15. Juli. Gestern Abend wurde in der Schwente nahe bei Brodsack die Leiche des seit mehreren Tagen vermißten Arbeiters Taubensee gefunden. Ob derselbe verunglückt ist, oder durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht hat, ist ungewiß. — Der **Verband der landwirthschaftlichen Vereine** im kleinen und großen Werder hält am nächsten Mittwoch, den 22., in Marienburg eine Versammlung ab. Die Tagesordnung enthält bis jetzt nur 2 Berathungsgegenstände: I. Antrag Rothhof, der Verband wolle beschließen, der Hauptverwaltung Anzeige von der geschehenen Verbindung der Werdervereine zu erstatten und beantragen, daß die von den Delegirten unterschriebenen Anträge anerkannt und zur Debatte gestellt werden. II. Antrag auf Aenderung der Körordnung, Vermehrung der Beschälstationen und Herabsetzung des Deckgeldes.

Marienburg, 15. Juli. Zum Vorsitzenden des Curatoriums der hiesigen **Landwirthschaftsschule** an Stelle des nach Danzig versetzten Verwaltungsgerichts-Directors Döhring ist Herr Landrath v. Zander hierselbst ernannt worden.

Strasburg, 14. Juli. Die **Creditgesellschaft C. Krause u. Co.** hat in ihrer letzten Versammlung die Auflösung beschlossen und zum Liquidator den Gerichtsassessor Krause bestellt. (Th. O. Z.)

Th. P. **Königsberg**, 15. Juli. Mit der Neupflasterung der **Königstraße** (zugleich Legung der elektrischen Leitung) erhalten wir wieder eine Annehmlichkeit, insofern das Trottoir durch Nebenlegung von Fliesen ansehnlich verbreitert wird; überhaupt haben wir mit dem Pflaster tüchtige Fortschritte gemacht und bloß chaussirte Straßen verschwinden bald ganz. Nur der hintere Sackheim und seine Nebenstraßen sind in Pflasterung und Verbindung mit der Mittelstadt arg vernachlässigt; mit der Pferdebahn bis zum Sackheimer Thor kommt es nicht vorwärts. — Wieder wird der **Kaibahnhof** ansehnlich erweitert. Es ist soeben die Herstellung dreier hölzerner Getreidelagerhallen ausgeschrieben. An Terrain fehlt es nicht, so daß mehr und mehr aus unsern städtischen Speichervierteln die Lagerung nach dem Kaibahnhofsterrain sich ziehen kann. — Ein zahlreiches Hilfscomité für die **russischen Auswanderer**, zu dessen Mitgliedern zwar Oberbürgermeister, Universitätsrector und Obervorsteher der Kaufmannschaft, aber nicht eines der Mitglieder des Regierungspersonals und des Militärs zählen, fordert zu Beiträgen auf. Die hier Ankommenden werden einige Tage untergebracht und verpflegt und dann mit Kleidern, Mundvorrath und Schiffskarten via Stettin nach Hamburg und Bremen versehen. — Das **Telephon** gewinnt eine hier anfangs ungeahnte Ausdehnung und beschränkt sich die Anlage nicht nur auf Geschäftshäuser. So haben wir hier einen vielbeschäftigten Arzt, der in der angenehmen Lage ist, von seiner Wohnung nahe der Universität sich mit seiner Klinik auf der Königstraße und seiner Villa in Ponarth jeden Augenblick in Verbindung zu setzen. In den größeren Verwaltungsräumen von Stadt und Regierung breiten sich die telephonischen Anlagen auch mehr und mehr aus.

— Die Inhaber der Firma M. Goldstein, welche ein bedeutendes Geschäft in Lumpen und Eisen betrieb, sind — der „Königsb. Hartung'schen Zeitung" zufolge — mit Hinterlassung sehr erheblicher Schulden, die dem Vernehmen nach an 400 000 Mk. betragen, **verschwunden.** Seitens der Staatsanwaltschaft ist die Untersuchung eingeleitet worden.

Vermischte Nachrichten.

* **[Eine Berlinerin nach Siam verheirathet.]** Die „Bangkok-Times" vom 6. v. Mts. meldet: Vergangenen Donnerstag fand die Trauung von Nai Na, dem ältesten Sohne des Gouverneurs von Chautaboon, und Bertha Schulz aus Berlin statt. Von Nai Na weiß die „A. R.-C." einiges Nähere zu erzählen. Danach dürfte Nai Na vielen Berlinern genauer bekannt sein, besonders den Bewohnern des Südwestens, denn er lebte hier eine Reihe von Jahren als Zögling des Schriftstellers Isenbeck, dem seine Ausbildung zusammen mit der von neun anderen jungen Siamesen durch den König von Siam übertragen wurde. Nai Na zeichnete sich unter seinen Landsleuten sowohl durch größere Intelligenz als auch durch vortheilhaftes Aeußere aus. In seinem Auftreten und Benehmen unterschied er sich kaum von einem Europäer aus der besten Gesellschaft; nur der Anflug von Bronzefarbe und der Schnitt der mandelförmigen Augen verrieth den Angehörigen einer fremden Race. Die Vielweiberei verurtheilte er immer, erzählte mit einer gewissen Befriedigung, daß sein Vater nur eine Frau habe und erklärte, er selbst wolle nur eine Deutsche heirathen. Uebrigens bedeutet der Titel „Nai" so viel wie „Junker".

* **[Henrik Ibsen]** hat, wie man der „Voss. Ztg." mittheilt, seine Wohnung in München aufgegeben, um zunächst auf ein halbes Jahr in seiner skandinavischen Heimath zu leben. Er hat sich zu Schiffe nach Christiania begeben und wird von dort aus entweder eine Nordlandsreise antreten oder ein dänisches Seebad aufsuchen. Im Winter kehrt der Dichter nach Deutschland zurück. Es ist jedoch zweifelhaft, ob er sich wieder in München niederlassen wird, möglicherweise wählt er Dresden als dauernden Aufenthaltsort.

* **[Kampf mit Lebensmüden.]** Am Montag Nachmittag fuhren auf der Oberspree in der Gegend der Werftstation hinter der Borussiabrauerei ein Herr und eine Dame im Alter von ungefähr 24 Jahren mit einem kleinen Ruderboot spazieren, führten dann den Kahn nach dem Schilfrand und banden ihn an einen der im Wasser befindlichen Prellpfähle. Hierauf begannen beide Insassen sich zu entkleiden, der Herr warf Rock, Weste und Hut ins Wasser und schleuderte dann den von der Dame abgelegten Umhang, Hut und Sonnenschirm ebenfalls nach. Darauf nahm der Herr einen mitgenommenen Strick, schlang ihn um die Hüften der Dame, legte ihn sich ebenfalls um den Leib und verknotete den Strick. Der Vorgang war aber von einigen in der Nähe haltenden Schiffern beobachtet worden und diese steuerten auf das Boot zu. Kaum hatte aber das Paar die Schiffer bemerkt, als es sich, noch ehe es verhindert werden konnte, mit dem weithin schallenden Rufe: „Laßt uns sterben, wir haben das Leben satt", kopfüber ins Wasser stürzte. Sofort sprangen die Schiffer nach und es gelang ihnen auch, beide noch vor dem Untersinken zu fassen. Nun entwickelte sich aber im Wasser ein Kampf auf Leben und Tod, da sich das Liebespaar mit aller Kraft gegen die Rettung sträubte und verzweifelte Versuche machte, sich aus den Händen der Schiffer zu befreien. Diese gewannen aber doch endlich die Oberhand und brachten die Lebensmüden ans Land. Um

eine Wiederholung des Selbstmordversuchs zu vereiteln, ließ man das Paar mittels Wagen in die Wohnung der Eltern des Herrn in die Wienerstraße schaffen. Das Motiv zu dem beabsichtigten Selbstmord des Liebespaares war, dem „Kl. Journ." zufolge, die Versagung der elterlichen Einwilligung zur ehelichen Verbindung.

Sagan, 15. Juli. In Folge eines **Wolkenbruchs** ist der Bahndamm zwischen Sagan und Wellerdorf, Linie Gassen—Arnsdorf, auf 600 Meter unterspült und der Verkehr vollständig unterbrochen. Die Züge von Breslau gehen über Sorau. Auch in **Grünberg** hat gleichzeitig ein Unwetter große Verheerungen angerichtet.

Jauernig (Oesterr.-Schles.), 14. Juli. Die **feierliche Enthüllung des Denkmals** für den Dichter Josef Christian Frhr. **v. Zedlitz** findet hier am 2. August d. J. statt.

* **[Cholera.]** Telegramme aus Cairo bestätigen das Auftreten der Cholera in Mekka.

Newyork, 15. Juli. Bei dem gestern in Brooklyn stattgehabten Ausladen des Dampfers „Gr. Booth" **explodirte eine Kiste mit Dynamit.** Zwei Arbeiter, die dieselbe trugen, wurden getödtet, der Steuermann William und der Ingenieur Everson schwer verletzt. Der Dampfer traf heute hier zur Reparatur ein und sank beim Einfahren in das Trockendock. Der Capitän des Schiffes ist wegen gesetzwidrigen Transportes gefährlicher Sprengstoffe verhaftet worden. (W. T.)

Montreal, 15. Juli. Es ist gelungen, die in einem dortigen Häuserviertel ausgebrochene **Feuersbrunst** nach kurzer Zeit zu bewältigen; der verursachte Schaden stellt sich als erheblich geringer heraus, als man ursprünglich angenommen habe. (W. T.)

* **Iowa**, 14. Juli. William **Hanton**, einer der Brüder, welche als **Trapezkünstler** berühmt sind, ist gestern während der Circusvorstellung in Folge eines Bruches des Trapezes **hinabgestürzt** und war sofort todt.

Schiffs-Nachrichten.

Stockholm, 14. Juli. Der Dampfer „**Skuld**" aus Tönsberg, mit Kohlen beladen, ist bei Hufvudskjär gestrandet. Ein Bergungsdampfer ist zur Hilfe abgeschickt worden.

London, 13. Juli. Endlich nach vier Jahren ist, wie man aus Hongkong berichtet, eine Spur von dem verschollenen britischen Kanonenboot „**Wasp**" entdeckt worden. Es ist ein Rettungsgürtel des Schiffes, welcher in dem chinesischen Meere aufgefischt und nach Hongkong gebracht worden ist. Im Jahre 1887 trat die „Wasp" die Fahrt von Singapore nach Hongkong an. Von da ab bis zur Auffindung des Rettungsgürtels hat man niemals wieder das Geringste über das Schiff in Erfahrung bringen können. Nicht eine Planke gab Nachricht über sein Schicksal.

Newyork, 15. Juli. (Tel.) Der Hamburger Postdampfer „**Suevia**" und der Bremer Schnelldampfer „**Saale**" sind, von Hamburg, resp. Bremen kommend, hier eingetroffen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Zawichost, 15. Juli. Der Wasserstand betrug gestern Abends 1,28 Mtr., heute Vormittags 11 Uhr 2,98 Meter.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juli.

Weizen, gelb		
Juli	231,50	232,00
Sept-Oktbr	205,50	207,00
Roggen		
Juli	210,50	210,20
Sept-Oktbr	195,50	196,00
Petroleum per 2000 ℔		
loco	23,00	23,00
Rüböl		
Juli	59,30	60,00
Sept.-Okt.	59,10	59,80
Spiritus		
Juli-Aug. .	46,40	46,20
Sept.-Okt.	43,90	43,50
4% Reichs-A.	105,90	106,00
3½% do.	98,90	98,90
3% do.	84,90	85,00
4% Consuls	105,90	105,90
3½% do.	98,90	98,90
3% do.	84,90	85,00
3½% westpr. Pfandbr. .	96,00	96,10
do. neue . .	96,00	96,10
3% ital. g. Pr.	56,20	56,10
5% do. Rente	91,50	91,90
4% rm. G.-R.	85,70	85,80

5% Anat. Ob.	87,00	87,10
Ung. 4% Grd.	91,50	91,90
2. Orient.-A.	71,60	71,40
4% russ. A. 80	97,90	—
Lombarden	45,00	45,40
Franzosen . .	124,20	124,70
Cred.-Actien	160,20	160,50
Disc.-Com. .	176,20	176,20
Deutsche Bk.	151,20	151,20
Laurahütte.	—	116,25
Oestr. Noten	173,30	173,65
Russ. Noten	222,90	224,70
Warsch. kurz	222,30	224,35
London kurz	20,34	20,335
London lang	20,265	20,265
Russische 5% SW.-B. g. A.	82,50	—
Danz. Priv.-Bank . . .	—	—
D. Oelmühle	137,20	137,50
do. Prior.	125,50	125,50
Mlav. S.-B.	111,50	111,50
do. S.-A.	63,50	62,50
Ostpr. Südb. Stamm.-A.	81,40	81,40
Danz. S.-A.	—	—
Trk. 5% A.-A	89,50	89,50

Fondsbörse: ermäßigt.

Hamburg, 15. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 225—242. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 215—228, russ. loco ruhig, 160—163. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverz.) fest, loco 61½. — **Spiritus** still, per Juli-August 33½ Br., per August-Sept. 34⅜ Br., per Septbr.-Oktbr. 35⅜ Br., per Oktbr.-Nov. 34 Br. **Kaffee** ruhig. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fester. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 15. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 13,67½, per August 13,67½, per Oktbr. 12,52½, per Dezbr. 12,37½. Fest.

Hamburg, 15. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 81½, per Septbr. 80, per Dezbr. 69¼, per März 68½. Ruhig.

Bremen, 15. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,30 bez. Höher.

Frankfurt a. M., 15. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 255½, Franzosen 248⅝, Lombarden 92¾, ungar. Goldrente 91,40, Gotthardbahn 134,10, Disconto-Commandit 175,80, Dresdener Bank 138,90, Bochumer Gußstahl 104,70, Dortmunder Union St.-Pr. 57,50, Gelsenkirchen 154,60, Harpener 178,20, Hibernia 157,50, Laurahütte 111,20, Portugiesen 43,60. Still.

Wien, 15. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,70, do. 5% do. 103, do. Silberrente 92,60, 4% Goldrente 111,10, do. ungar. Goldrente 105,30, 5% Papierrente 101,85, 1860er Loose 139, Anglo-Aust. 157,75, Länderbank 211,50, Creditactien 295,50, Unionbank 236,20, ungar. Creditactien 341,50, Wiener Bankverein 112,25, Böhm. Westbahn 348,00, Böhm. Nordb. 185,50, Busch. Eisenbahn 483,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 210,50, Nordbahn 2745,00, Franzosen 87,12½, Galizier 212,25, Lemberg-Czern. 244,00, Lombard. 103,50, Nordwestb. 204,50, Pardubitzer 186,75, Alp.-Mont.-Act. 88,77, Tabakactien 163,75, Amsterd. Wechsel 97,40, Deutsche Plätze 57,70, Londoner Wechsel 117,55, Pariser Wechsel 46,52½, Napoleons 9,33, Marknoten 57,70, Russische Banknoten 1,29, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 15. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 240. — **Roggen** loco fest, do. auf Termine unverändert, per Oktober 193, per März 195. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 33¼, per Herbst 33⅛, per Mai —.

Paris, 15. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 95,90, 4% Rente 95,37½, 4½% Anleihe 105,80, 5% ital. Rente 91,35, österr. Goldr. 97, 4% ungar. Goldrente 91,18, Orientanleihe 72,00, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,40, 4% unific. Aegypter 489,06, 4% span. äuß. Anleihe 73⅜, convert. Türken 18,82½, türk. Loose 71,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 420,00, Franzosen 627,50, Lombarden 233,75, Lomb. Priorität. 338,75, Banque ottomane 573,75, Banque de Paris 782,50, Banque d'Escompte 470,00, Credit foncier 1257,50, do. mobilier 362, Meridional-Act. 650,00, Panamakanal-Actien 32,50, do. 5% Obligat. 25,00, Rio Tinto-Actien 575,62, Suezkanal-Actien 2752,00, Gaz Parisien 1403, Credit Lyonnais 805,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 575, Transatlantique 532,00, B. de France 4547, Ville de Paris de 1871 405,00, Tab. Ottom. 355, 2¾% engl. Consols —, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,24½, Cheques a. London 25,25½, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 212,75, do. Madrid kurz 473,75, C. d'Escompt 578, Robinson-Act. 57,50, Neue 3% Rente 94,22, 3% Portugiesen 42,87.

Paris, 15. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend, per Juli 26,40, per Aug. 26,10, per Septbr.-Dezbr. 26,20, per Nov.-Febr. 26,50. — **Roggen** matt, per Juli 17,70, per Nov.-Febr. 17,70. — **Mehl** weichend, per Juli 58,10, per Aug. 58,60, per Sept.-Dezbr. 59,40, per Novbr.-Febr. 59,80. — **Rüböl** behpt., per Juli 72,75, per Aug. 73,25, per Septbr.-Dezbr. 74,75, per Jan.-April 76,00. — **Spiritus** behpt., per Juli 43,00, per August 42,25, per Septbr.-Dezbr 39,50, per Januar-April 39,25. — Wetter: Schön.

London, 15. Juli. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95 13/16, Pr. 4% Consols 103, ital. 5% Rente 90⅜, Lombarden 9¼, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 97½, conv. Türken 18¾, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4 % ungarische Goldrente —, 4 % Spanier 73⅛, 3½% privil. Aegypter 91¾, 4% unific. Aegypter 96⅝, 3% garantirte Aegypter 101, 4¼ % ägypt. Tributanl. 96¼, 6% cons. Mexikaner 85½, Ottomanbank 12⅞, Suezactien 110½, Canada-Pacific 84⅝, De Beers-Actien neue 13¼, Rio Tinto 22¾, 4½ % Rupees 78½, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 63½, do. 4½% äußere Goldanleihe 34½, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber 46¼. Platzdiscont 1½.

London, 15. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 19 020, Gerste —, Hafer 39 290 Qrts. Englischer Weizen knapp, feinster stetig, andere Getreidearten weichend, fast alle nominell ohne Käufer.

Glasgow, 15. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 sh. 1½ d.

Leith, 15. Juli. Getreidemarkt. Sämmtliche Getreidearten matt, wenig Geschäft, Preise eher niedriger.

Newyork, 14. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 117, Canadian-Pacific-Actien 81⅜, Central-Pacific-Act. 30¼, Chicago- u. North-Western-Actien 105¼, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 64⅛, Illinois-Central-Actien 93, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109½, Louisville u. Nashville-Actien 73⅞, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 19, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds 77¼, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 100, Northern-Pacific-Preferred-Actien 65¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50, Philadelphia- und Reading-Actien 28¾, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 33⅛, Union-Pacific-Actien 43¾, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 22½, Silber-Bullion 101⅛. — **Baumwolle** in Newyork 8⅜, do. in New-Orleans 7 15/16. — Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,90 bis 7,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,00 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,30, do. Pipeline Certificates per Aug. 68¼. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,50, do. Rohe u. Brothers 6,85. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2 15/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19¼ nom. Rio Nr. 7, low ordinary per August 16,27, per Oktbr. 14,37.

Newyork, 15. Juli. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 0,97¾, per Juli 0,95¾, per August 0,93⅝, per Dezbr. 0,96½. — **Mehl** loco 4,35. — **Mais** per Novbr. 62⅝. — **Fracht** 2¾. — **Zucker** 2 15/16.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Juli.

Weizen loco flau und niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	190—246 M Br.	145-174 bez.
hochbunt	126—136℔	190—246 M Br.	
hellbunt	126—134℔	186—240 M Br.	
bunt	126—132℔	182—236 M Br.	
roth	126—134℔	168—235 M Br.	
ordinär	120—130℔	169—228 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 179 M, zum freien Verkehr 128℔ 229 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli transit 179 M Br., per Juli-August transit 170 M bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 198 M bez., transit 161—160 M bez., per Oktober-Novbr. transit 160½—159½ M bez., per April-Mai transit 161 M Br., 160½ M Gd.

Roggen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ transit 159—160 M
feinkörnig per 120℔ transit 155 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 160 M, transit 158 M

Auf Lieferung per Juli-August inländ. 190 M bez., per Septbr.-Oktober inl. 184 M Br., 183 M Gd., do. transit 143½ M Br., 143 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 143½ M Br., 143 M Gd., per Nov.-Dezbr. transit 143½ M Br., 143 Gd., per April-Mai transit 144 M Br., 143 M Gd.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 200 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,82½—4,95 M, Roggen- 5,40 M

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 68½ M nom., per Septbr.-Oktbr. 58½ M Gd., per Novbr.-Mai 56½ M Gd., nicht contingentirt 49 M nom., per Septbr.-Oktbr. 39 M Gd., per Novbr.-Mai 37 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 16. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön bei großer Wärme. Wind: O.

Weizen war heute in Folge der flauen auswärtigen Berichte stark vernachlässigt und das Wenige, das gehandelt wurde, mußte abermals 2 M billiger seit vorgestern verkauft werden. Bezahlt wurde für russischen zum Transit bunt 124/5℔ 174 M, roth 122℔ 158 M, Ghirka besetzt 114℔ 145 M per Tonne. Termine: Juli transit 179 M Br., Juli-August transit 170 M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 198 M bez., transit 161—160 M bez., Oktober-Novbr. transit 160½—159½ M bez., April-Mai transit 161 M Br., 160½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 230 M, transit 179 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen in matter Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit 119/20℔ u. 120℔ und 121℔ 160 M, 116℔ 159 M, 116℔ mit Geruch 155 M, russ. z. Transit 116/7℔, 117/8℔, 120/1℔ 155 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juli-August inländ. 190 M bez., Septbr.-Oktbr. inländ. 184 M Br., 183 M Gd., transit 143½ M Br., 143 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 143½ M Br., 143 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 143½ M Br., 143 M Gd., April-Mai transit 144 M Br., 143 M Gd. Regulirungspreis inländischer 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M.

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 200 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,90, 4,95 M, mittel 4,82½, 4,84 M, feine 4,92½ M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 5,40 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 68½ M nom., per September-Oktober 58½ M Gd., per Nov.-Mai 56½ M Gd., nicht contingentirter loco 49 M nom., per Sept.-Okt. 39 M Gd., per Novbr.-Mai 37 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 15. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 226—237, per Juli 231, per September-Oktober 207,00. — **Roggen** unverändert, loco 210—217, per Juli 211,50, per Sept.-Oktbr. 194,00. — **Pommerscher Hafer** loco 160—166. — **Rüböl** fest, per Juli 60,00, per Septbr-Oktbr. 60,60. — **Spiritus** ruhig, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 48,30, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 47,00, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 44,00. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 15. Juli. **Weizen** loco 218—235 M, per Juli 232,25—231,50—232 M, per Juli-August 213,50—212,50—212,75 M, per Septbr.-Oktbr. 207,75—207 M, per Oktbr.-Novbr. 205—204,75 M. — **Roggen** loco 208—217 M, per Juli 210,75—211,50—210,25 M, per Juli-August 201,75—202,25—201,50 M, per Sept.-Oktober 196,75—197—195,75—196 M, per Okt.-Nov. 194,50—194,75—194 M, per Nov.-Dez. 192—192,25—192,50 M — **Hafer** loco 167—190 M, ost- und westpreußischer 173—180 M, pommerscher und uckermärker 175—182 M, schlesischer und böhmischer 175 bis 182 M, fein schlesischer 183—185 M ab Bahn, russischer 168—170 M, fein russischer 172—177 M fr. Wg., per Juli 166,75—167,25 M, per Juli-August 151,50—151,75 M, per Septbr.-Oktbr. 144,25—145 M, per Oktbr.-Nov. 142,25 M, per Nov.-Dez. 140,75 M — **Mais** loco 144—162 M, per Juli 144,25 M, per Juli-August 144,25 M, per September-Oktober 144 M. — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 166—173 M, Kochwaare 175—190 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—29,50 M, Nr. 0 26,50—24,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 28,25—27,25 M, ff. Marken 30,50 M, per Juli 28,10 M, per Juli-August 27,75—27,60 M, per Septbr.-Oktober 26,85—26,65 M. — **Petroleum** loco 23,0 M. — **Rüböl** loco mit Faß 59,2 M, per Juli 60,0 M, per September-Oktober 60,1—60,3—59,8 M, per Oktober-Novbr. 60,0 M, per November-Dezember 60,1 M, per April-Mai 1892 60,7—60,5 M. — **Oelsaat** Winter-Raps 243—248 M, Winter-Rübsen 240—245 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 47,3 M, per Juli 46,8—46,1—46,2 M, per Juli-August 46,8—46,1 bis 46,2 M, per August-Septbr. 47,1—46,4 M, per Septbr. 47,4—46,7 M, per Septbr.-Oktbr. 44,1—43,4—43,5 M, per Oktbr.-Novbr. 42,3—42,0 M, per Novbr.-Dezember 41,5—41,6—41,1 M, per Dezember-Januar 41,4—41,5—41,0 M.

Magdeburg, 15. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,85, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,25, Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,80. Fest. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 13,62½ bez., 13,72½ Br., per August 13,67½ bez., 13,70 Br., per September 13,25 bez., 13,30 Br., per Oktober-Dezember 12,32½ Gd., 12,37½ Br. Fest.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 15. Juli. Wind: SO.

Angekommen: Anton (SD.), Aereboe, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Carlos (SD.), Wunderlich, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Otto (SD.), de Vries, Holtenau, Kohlen. — Biene (SD.), Jantzen, Hartlepool, Holz.

16. Juli. Wind: SW., später O.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

15. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen.

Stromab: John, Thorn, 65 T. Spiritus und Kuhhaare, Gebr. Harder, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 3 Traften eichene Schwellen, kiefern Kantholz, Weinstock-Kowitz, Mühlstein-Sleping, Münz, Kirrhaken.

1 Traft kiefern Rundholz, Gutin-Schmolowitz, Klatt-Stobbendorf, Albrecht, Neufahrwasser.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 15. Juli. Wasserstand: 2,14 Meter.
Wind: SO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Bromberg nach Thorn: Szmarsewski, 1 Kahn, Gasse, Stückgüter.

Von Danzig nach Thorn: Bohre, 1 Kahn, Gebr. Harder, Stückgüter.

Stromab:

Braklan, 1 Kahn, Wloclawek, Schulitz, leer.
Stach, 1 Kahn, do., do. do.
Krüger, 1 Kahn, Wloclawek, Fordon, leer.
Brzyzinski, 1 Kahn, Schröder, Nieszawa, Fordon, 14450 Kgr. Faschinen.
Zelecki, 5 Traften, Murawskin, Pinsk, Schulitz, 2315 Rundkiefern, 665 Balken, 175 runde eichene, 25136 kieferne, 1004 eichene Eisenbahnschwellen.
Gnarski, 4 Traften, Rosenblum, Wiczlocz, Schulitz, 1961 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 16. Juli.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	759	NO	1	wolkig	15	
Aberdeen	759	NW	4	bedeckt	13	
Christiansund	763	OSO	7	wolkenlos	20	
Kopenhagen	758	SO	3	bedeckt	18	
Stockholm	762	ONO	8	wolkig	20	
Haparanda	771	NO	4	wolkenlos	16	
Petersburg	772	ONO	1	bedeckt	19	
Moskau	762	NNO	1	wolkenlos	22	
CorkQueenstown	759	N	1	heiter	15	
Cherbourg	761	O	2	Dunst	16	
Helder	757	SW	1	Nebel	15	
Sylt	756	O	1	bedeckt	18	
Hamburg	757	WSW	4	bedeckt	18	1)
Swinemünde	758	SSO	3	heiter	19	2)
Neufahrwasser	760	still	—	wolkenlos	20	3)
Memel	759	S	1	wolkig	21	4)
Paris	760	NNO	1	wolkig	15	
Münster	759	WNW	4	bedeckt	14	
Karlsruhe	760	NO	2	Dunst	19	
Wiesbaden	760	NW	1	wolkenlos	17	
München	762	SW	1	heiter	19	
Chemnitz	760	OSO	1	halb bed.	17	5)
Berlin	759	SSW	2	wolkig	18	
Wien	760	W	2	wolkig	19	
Breslau	760	still	—	wolkig	19	
Ile d'Aix	756	SSO	3	bedeckt	20	
Nizza	761	O	1	heiter	21	
Triest	761	still	—	heiter	26	

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Thau. 3) Thau. 4) Thau, Nebel. 5) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während in Lappland das Barometer noch 770 übersteigt, erstreckt sich eine Furche niedrigen Luftdruckes von Westeuropa über Norddeutschland und Südschweden bis zum südlichen Rußland. Schwache südliche bis westliche Winde herrschen demzufolge bei wolkigem Wetter über Centraleuropa vor. Im allgemeinen ist in Deutschland die Temperatur etwas gestiegen und liegt mit Ausnahme des nordwestdeutschen Binnenlandes über der normalen. Von mehreren Orten wird Regen gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
16	8	758,8	+21,2	S. flau; klar.
16	12	759,1	+24,2	ONO. leicht; wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 15. Juli.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten oder theilweise etwas schwächeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier entwickelte sich bei großer Zurückhaltung der Speculation das Geschäft im allgemeinen ruhig und die Course unterlagen nur unwesentlichen Schwankungen; vorübergehend trat im Verlaufe des Verkehrs eine mäßige Befestigung hervor, doch blieben die Umsätze dauernd in engen Grenzen. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei etwas regerem Geschäft; fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand behaupten, blieben aber sehr ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 3¼% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas abgeschwächter, schließlich befestigter Notiz ruhig um; Franzosen waren schwankend, Lombarden anfangs schwach dann fester. Inländische Eisenbahnactien blieben wenig verändert und ruhig. Bankactien ruhig. Industriepapiere wenig verändert und still. Montanwerthe nach schwächerer Eröffnung befestigt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	98,90
do. do.	3	85,00
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,90
do. do. . . .	3½	98,90
do. do. . . .	3	85,00
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	—
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	96,20
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	95,80
Pommersche Pfandbr. .	3½	97,00
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,90
do. do. .	3½	96,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,10
do. neue Pfandbr.	3½	96,10
Pomm. Rentenbriefe . .	4	102,00
Posensche do. . .	4	101,80
Preußische do. . .	4	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	96,10
Oesterr. Papier-Rente .	5	89,50
do. do. .	4⅕	80,50
do. Silber-Rente .	4⅕	80,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,90
do. Papier-Rente . .	5	88,50
do. Gold-Rente . . .	4	91,40
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	—
do. Rente 1883	6	104,60
do. Rente 1884	5	108,30
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	71,40
do. 3. Orient-Anleihe	5	71,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	67,70
Poln. Pfandbriefe	5	70,70
Italienische Rente	5	91,90
Rumänische amort. Anl.	5	99,40
do. 4% Rente . .	4	85,80
Türk. Admin.-Anleihe .	5	89,50
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,40
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	91,50
do. Rente	5	88,50
do. neue Rente . .	5	88,50
Griech. Goldanl. v. 1890	5	80,25
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	84,80
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,70
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	82,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,25
V., VI. Em.	4	101,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,20
do. do. do.	3½	93,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	94,80
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	103,00
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	106,00
Russ. Central- do.	5	92,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,60
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,40
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	138,00
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	134,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	131,20
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	119,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	328,30
do. Loose von 1860	5	124,30
do. do. 1864	—	320,00
Oldenburger Loose . . .	5	127,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	168,60
do. do. von 1866	5	158,50
Ung. Loose	—	256,20

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	—	63,90
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	114,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	—	62,50
do. do. St.-Pr.	—	111,50
Ostpreuß. Südbahn . . .	—	81,40
do. St.-Pr.	—	114,60
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	38,00
do. St.-Pr. . . .	—	104,00
Stargard-Posen	—	102,00
Weimar-Gera gar. . . .	—	19,80
do. St.-Pr.	—	92,00
Galizier	—	91,70
Gotthardbahn	—	—

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 10.89

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	89,80
Lüttich-Limburg	—	23,30
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	124,80
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	91,70
†Reichenb.-Pardub. . .	—	80,60
†Russ. Staatsbahnen. .	—	134,50
Russ. Südwestbahn . . .	—	—
Schweiz. Unionb.	—	103,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	—	45,30
Warschau-Wien	—	225,60

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,75
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,60
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	85,25
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,00
do. Elbthalb. . . .	5	91,75
†Südösterr. B. Lomb. .	3	64,20
† do. 5% Oblig.	5	104,75
†Ungar. Nordostbahn . .	5	87,90
† do. do. Gold-Pr.	5	102,70
Anatol. Bahnen	5	87,10
Brest-Grajewo	5	99,70
†Kursk-Charkow	4	94,90
†Kursk-Kiew	4	94,90
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk . . .	5	100,80
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,25
†Rjäsan-Koslow	4	93,75
†Warschau-Terespol . .	5	101,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,00
do. do.	5	82,60

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,75	7¼
Berliner Handelsges. . .	136,00	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	107,60	6
Bresl. Discontbank . . .	98,50	6
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,60	7
do. Bank	151,25	10
do. Effecten u. W. .	118,00	8
do. Reichsbank . . .	145,20	8,81
do. Hypoth.-Bank .	113,00	6½
Disconto-Command. . .	176,20	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	84,60	—
Hamb. Commerz.-Bank	112,75	5
Hannöversche Bank . . .	112,10	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	99,75	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,30	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,00	—
Norddeutsche Bank . . .	145,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	108,50	6½
Preuß. Boden-Credit . .	124,70	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,20	10
Schaffhaus. Bankverein	106,80	6
Schlesischer Bankverein	115,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	157,10	6½
Danziger Oelmühle . . .	137,50	13
do. Prioritäts-Act. .	125,50	11
Neufeldt-Metallwaaren .	100,10	4
Bauverein Passage . . .	71,10	3
Deutsche Baugesellschaft .	82,25	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	213,60	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	229,70	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	95,80	7
Wilhelmshütte	78,75	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	61,10	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	116,25	—
Stolberg, Zink	65,80	3½
do. St.-Pr.	127,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 15. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,75
do.	2 Mon.	3	168,20
London	8 Tg.	2½	20,335
do.	3 Mon.	2½	20,265
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,50
do.	2 Mon.	3	80,15
Wien	8 Tg.	4	173,20
do.	2 Mon.	4	172,15
Petersburg	3 Wch.	4½	224,25
do. . . .	3 Mon.	4½	223,50
Warschau	8 Tg.	5	224,35

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,345
Französische Banknoten . . .	80,65
Oesterreichische Banknoten.	173,65
Russische Banknoten . .	224,70

Wir beehren uns die Eröffnung unseres neuen Etablissements für
Montag, den 20. Juli d. J.
ergebenst anzuzeigen.
ERTMANN & PERLEWITZ.
23. Holzmarkt 23. (3675

Mit tiefgebeugtem Herzen die traurige Anzeige, daß mein innigstgeliebter Sohn

Carl

im Alter von 24 Jahren heute nach mehrwöchentlichem schweren Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Berlin, den 14. Juli 1891.

Frau E. Liedke, verw. Reddig.

Die Beerdigung findet am 17. d. M., um 11 Uhr vom Ostbahnhofe nach dem alten St. Katharinen-Kirchhofe statt. (3732

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 1654 die Firma Emil Manski hier und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Gustav Adolph Friedrich Manski hier eingetragen. (3710

Danzig, den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht X.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 21. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr ab, werde ich auf Bahnhof Czerwinsk die zum Nachlasse des verstorbenen Restaurateurs Hasse gehörigen Sachen als:

2 Pferde, 2 Spazier-, Arbeits-1 Verdeckwagen, Schlitten, 1 Bretterschuppen, verschiedene gute Kleider — darunter Pelze — Wäsche, Betten, Möbel, Tafel- und Küchengeschirr, kupf. Kessel, sonstiges Haus- rc. Geräth, ferner Vorräthe an Roth-, Weiß-, Portwein, Sherry, Champagner, Rum, Arrac und Cognac rc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. (3753

Neuenburg.

Der Gerichtsvollzieher.

Auction

Fischmarkt 6, parterre.

Morgen Freitag, d. 17. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst wegen Abreise von Danzig fast neue Möbel, als: Plüschgarnitur mit Fensterkissen und Fußbänken, Schlafsofa, Stühle, Spiegel, Tische, Bilder, Teppiche, Bettgestelle mit Matratzen, Betten, Geschirr, 1 Angel, Kleiderspinde, Vertikows, 1 Regulator, u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Pfefferstadt 30.



Dampfer Neptun und Bromberg laden bis Sonnabend Abend in der Stadt, Montag in Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,

Schäferei 15. (3726

Dampfer **„Anton"**, von Hamburg eingetroffen, löscht am Packhof. (3739

Ferdinand Prowe.

Nach Bergen.

(Mit Durchfracht nach sämmtlichen Häfen Norwegens.)

S.S. „Alpha".

Expedition 18./20. d. M.

E. Jörgensen.

Während meiner Abwesenheit von Danzig werden die Herren:

Dr. Fischer, Holzmarkt Nr. 11,
Dr. Freytag, Langgasse Nr. 32,
Dr. Penner, Kohlenmarkt Nr. 31

mich zu vertreten die Güte haben.

Dr. Starck.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
vorräthig bei Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Einen zur Verfügung gestellten größeren Posten

Gothaer Cervelatwurst

gebe billigst in jedem Quantum ab.

P. Pawlowski,

Langgarten 8. (3741

Prima Werderkäse,

pro Pfd. 60 ₰, in ganzen Broden bedeutend billiger,
Johannisbeerwein, Apfelwein, Erdbeer-, Himbeer- u. Kirschsaft empfiehlt billigst (3762

A. Kurowski,

Breitgasse 89 u. Petershagen 8.

Hypotheken-Capitalien auf größ. ländl. Grundstücke zu 4 % hat zu begeben Albert Fuhrmann.

Abonnements-Einladung auf den Zoppoter Anzeiger.

Der Zoppoter Anzeiger, welcher regelmässig die Namen der angekommenen Fremden, Notizen über die Verkehrseinrichtungen, Taxen der Bäder, der Bootsfahrten etc. und einen ausführlichen Inseratentheil enthält, erscheint bis zum 15. August 3 mal wöchentlich und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Der Abonnementspreis beträgt M 2.— für die Saison, mit Bringerlohn M 2,50.

In Zoppot abonnirt man bei C. A. Focke, Seestrasse No. 29, in Danzig in der Expedition, Ketterhagergasse 4.

Als wirksamstes Insertionsorgan wird der Zoppoter Anzeiger allen Geschäftsleuten angelegentlich empfohlen.

Die Expedition des Zoppoter Anzeiger,
Danzig, Ketterhagergasse 4.

Garbenband

empfehlen in jeder Stärke zu sehr billigen Preisen. Bestellungen erbitten wir uns schon jetzt um rechtzeitig liefern zu können.

Sommer-Pferde-Decken

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten.

Säcke, Rips-Pläne, Unterlege-, Staken-, Locomobile- u. Dreschkasten-Pläne

in anerkannt größter Auswahl zu den billigsten Preisen. (2679

R. Deutschendorf & Co.,

Fabrik für Säcke, Pläne und Decken.

Korkschneiderei mit Maschinenbetrieb, Danzig, Böttchergasse 18.
Wein-, Bier-, Selter-, Liqueur-, Medizin-Korke von 1 M per Mille an, Faßkorke, Conservengläserkorke, Kork-Platten, Kork-Sohlen, Metall-Kapseln, Flaschen-Lack in allen Farben, Korkmaschinen in allen Größen und Holzkrähne von 30 ₰ an empfiehlt 3279) Walter Moritz, Böttchergasse 18, Ecke Paradiesgasse.

Frisches Rehwild und junge Gänse

offerirt (3759

J. M. Kutschke,

Langgasse 4.

Tricot-Kinderkleidchen, Tricot-Taillen und -Blousen

empfehle um zu räumen, bedeutend unter Preis.

W. J. Hallauer,

Langgasse 36 und Fischmarkt 29.

Feinste Goth. Dauerwurst,
Feinste
Gothaer Knackwurst,
amerikanisches
Rinderpökelfleisch,
aufgeschnitten per ℔ 80 ₰,
amerikanische Ochsenzungen
empfiehlt

H. Mansky,

Holzmarkt 27. (3746

Himbeer- und Kirschsaft

in außergewöhnlich schöner Qualität empfiehlt

H. Mansky,

Holzmarkt 27.

Caviar auf Eis,

per ℔ 2,50 M empfiehlt

H. Mansky,

Holzmarkt 27. (3746

Täglich
Pfirsiche, Birnen, Aprikosen, Pflaumen u. Kirschen

empfiehlt zu billigen Tagespreisen

J. Schulz,

Melzergasse Nr. 16. (3729

Heidelbeeren,

frisch gepflückt pro Ctr. 4 M,

frischen Erdbeersaft,

sehr aromatisch, pro Ctr. 50 M, franco Bahn oder Schiff hier, offerirt

Hugo Nieckau,

Dt. Eylau. (3502

!Croquet-Spiele!

eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen und Mustern, zu billigsten Fabrikpreisen. (3736

Felix Sepp, Brodbänkengasse 49, vis-a-vis der Gr. Krämergasse.

Buchen-Bohlen, Buchen- und Eichen-Brennholz

verkäuflich (3717

Dampfschneidemühle Paradies b. Neustadt Westpr.

Empfehle mein

Rasir-, Frisir-Salon

Hundegasse 100, G. Küster aus Berlin. (3733

Champagner,

pro Fl. M 1,50, verkaufe um zu räumen, versende nach außerhalb gegen Nachnahme. Proben von 12 Flaschen gebe Verpackung gratis. Für wirklichen Traubenwein garantirt die Weinhandlung G. Dzik, Danzig, Johannisgasse 28. (3175

Gas-, Benzin-, Petroleum-Motoren

in allen Größen und für alle Zwecke liefern (2713

Hodam & Ressler,

Danzig, an der grünen Thorbrücke.

Weisse Kachelöfen

a 60 Mk. empfehlen

Fielitz & Meckel,

in Bromberg.

Wer lehrt kleine Zauberkunststücke?

Adress. u. 3748 in d. Exp. d. Ztg.

Ca. 600 lfd. Meter Schienengeleisrahmen, 500 mm. Spurweite, werden zu kaufen gesucht. Off. m. Profil u. Preisangabe Brauerei Zoppot zu richten.

Rittergut in Ostpreußen,

von 242 ha, 1/2 St. von Stadt u. Bahnh., schöne Lage, 163 ha 1. u. 2., 45 ha 3. Bodenklasse, 28 ha Wald, großer Garten, gute Jagd, soll verk. oder verpachtet werden. Kaufpr. 55 000 Thlr., 1/3 Anzahl. Off. u. R. 109 an Invalidendank, Braunschweig. (3704

Freiwilliger Verkauf.

In Folge Erbschaftsregulirung sollen die Grundstücke Fischmarkt 15, sowie Lazarethgang 3 und 4 unter günstigen Bedingung. verk. werden. Näheres in den Nachmittagstunden Lastadie Nr. 10.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Todesfall meines Mannes sind die Grundstücke Marienburg, Fleischergasse Nr. 39/40, in denen seit 21 Jahren Anfertigung aller neuen, sowie Reparatur der alten landwirthschaftlichen Maschinen betrieben worden ist, mit vollständig eingerichteten Werkzeugen, unter günstigen bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. — Agenten, die darauf reflectiren, mögen sich melden. Alles nähere an Ort und Stelle zu erfragen. (3702

W. Hauschulz Ww.

Ein gut erhaltener

Gasmotor,

1—2 Pferdekraft, wird zu kaufen gesucht.

Adr. m. Preisang. u. 3761 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Sehr großer, fast neuer Ernte-Plan billig zu verkaufen bei Roell, am brausend. Wasser 5.

Dom. Gerdin

bei Dirschau

sucht zum sofortigen Antritt einen jungen Menschen als zweiten Beamten. (3722



Photographien jeden Genres, der Neuzeit entsprechend,

werden unter Garantie guter Ausführung in unseren Ateliers Vorstädt. Graben 58 angefertigt.

B. Miszewski & Söhne. (3756

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 16. und Freitag, den 17. Juli:

Große Extra-Park-Concerte

von der gesammten Geschwader-Kapelle S. M. S. Baden und Kaiser unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Niederoth

in Uniform.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf.

3657) Carl Bodenburg.

Joh. Rieser,

Nr. 29 Wollwebergasse Nr. 29

empfiehlt sein großes

Handschuh-Lager

in Glacé, Suède, Waschleder, Seide, Flor, Atlas, Tricot rc zu den billigsten Preisen.

Ferner:

Cravatten, Tragebänder, Regenschirme. Wäsche in Leinen und Gummi. (3724

Leichte Herren-Jaquets

von 2 Mark an,

Staubmäntel, Havelocks, Tricotjaquets, Knaben-Kleidung von nur guten Stoffen

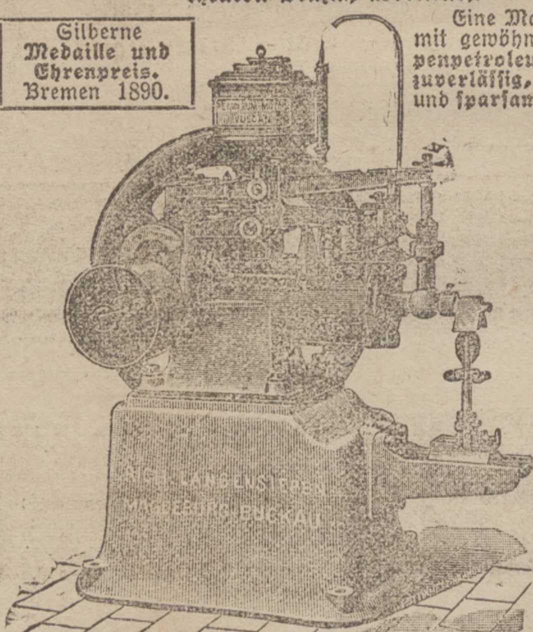
empfiehlt zu billigen festen Preisen (3747

Carl Rabe, Langgasse 52.

Petroleum-Motor „Vulcan"

(mit gewöhnlichem Lampenpetroleum, nicht feuergefährlichem theuern Benzin, arbeitend).

Silberne Medaille und Ehrenpreis. Bremen 1890.



Eine Maschine, welche mit gewöhnlichem Lampenpetroleum unbedingt zuverlässig, gleichmäßig und sparsam arbeitet. Betriebskosten ca. 8—10 ₰ pro effective Pferdekraft und Stunde. Der Motor „Vulcan" wird nicht als billiger Motor angeboten, für seine absolute Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit wird aber Garantie übernommen. Für alle Zwecke, wo Kraft verlangt wird, auch vortrefflich für elektrische Beleuchtung geeignet. Der Motor „Vulcan" ist eine hervorragende Erscheinung unter den modernen Motoren. Ausführung bis 40 Pferdekraft. Patentirt in allen Industrie-Ländern. Prospecte und beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Rich. Langensiepen,

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei, Magdeburg-Buckau. (2841

Kaminkohlen ex Schiff

zum Winterbedarf empfiehlt billigst (3472

A. Encke,

Burgstraße Nr. 8—9.

Magnesit-Bauplatten

aus der Fabrik von J. Förster & Co in Frankenstein i. Schl.,

äußerst sauber gearbeitetes Material, biegsam und elastisch, von großer Festigkeit und Dauer, wetterbeständig, hohem Hitzegrade widerstehend, bestes Isolirmittel gegen Wandfeuchtigkeit, schlechter Wärmeleiter, kann mit Oelfarbe gestrichen und wie Holz polirt werden, wodurch den Wandbekleidungen, die sich bedeutend billiger als Holzbekleidungen stellen, das Aussehen von Holzpaneelen gegeben werden kann; zur Bekleidung von Fußböden, Decken und Wänden, zu Treppenfutterstufen, Scheuerleisten, zur Umrahmung von Thüren und Fenstern, zu Zwischenwänden in Häusern und Schiffen und zum Bau ganzer Häuser offeriren wir von unserem Lager sowie in Waggons direct von der Fabrik und stehen mit Anleitung, Proben und Preisen gern zu Diensten. (2681

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Hundegasse Nr. 102.

Eine Centrifugalpumpe,

7—8 Zoll Weite, vollständig mit Saugerohren, 1 Feldschmiede, beides fast neu und wenig gebraucht, zu verkaufen (3585

Ankerschmiedegasse 9.

Ein Ofen, halb Kacheln, halb Eisen, 1 kleiner Mahagoni-Ladentisch billig zu verkaufen Mattenbuden 8.

Alte Kleider, Betten, Wäsche u. ganze Nachlasse werden stets gekauft Altstädt. Graben 81

3740) bei Baden.

Ein Achtel Pr. Lotterie-Loos, 1. Cl. eingelöst, ist für 20 M z. verk. Seifengasse 7II. (3744

Ein junger Landwirth, welcher eine elterliche Besitzung übernehmen will, wünscht zwecks Verheirathung d. Bekanntschaft einer jung. Dame m. Vermög. von ca. 20000 M zu machen. Adr. nebst Photographie unter 3723 in der Exped. dieser Zeitung erb.

18000 Mk. werden zum 1. Oktbr. cr. zur 1., durchaus sicheren, Stelle vom Selbstdarleiher gesucht.

Agenten verbeten.

Adressen unter 3718 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Abtheilung für Stellenvermittelung.

Empfiehlt sich den Herren Chefs zur kostenfreien Benutzung.

Bewerber jeder Branche und Lehrlinge können sich melden.

J. Schmidt, Jopengasse 26I.
Geschäftsführer der Stellen-Vermittelung.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. August einen

tüchtigen Verkäufer.

A. Fürstenberg Wwe.,

Langgasse 77.

Herings-Engros-Firma sucht einen

Lagerdiener u. Expedienten.

Gelernte Materialist. bevorzugt. Adressen unter 3700 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Gärtnerstelle gesucht.

Seit 8 Jahren in Ludolphine bei Oliva in Stellung, sucht der Unterzeichnete z. 1. Okt. cr. eine and. Gärtnerstelle. Ausk. ertheilt gütigst Herr Garteninspector Radike, Oliva.

Langsfeldt, Ludolphine

3734) bei Oliva.

Empf. e. j. perf. Landwirthin, dann ein musik. geb. Fräulein, in Schneiderei sehr geübt, sowie eine geb. Stütze der Hausfrau w. kochen kann. R. Henning, Heil. Geistgasse 101. (3798

Empf. e. j. unverh. Kutscher m. vorzügl. mehrjähr. Zeugnissen. R. Henning, Heil. Geistgasse 101.

Empf. anst. Büffetmamsells m. g. Garderobe R. Henning, Heil. Geistgasse 101.

Kräftige Landammen

empf. Naumann, Poggenpf. 9.

Ein jung. Mädchen, 27 J. alt, w. kochen kann und mit der Milchwirthsch. u. Aufz. v. Federvieh völlig vertraut ist, sucht für 1. Sept. od. Okt. Stell. a. Wirthschaft., am liebst. auf e. Gute.

Die besten Empfehlungen stehen zu Diensten.

Offerten unter 3701 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Gesucht

Wohnung v. 3—4 Zimmern zum 1. August für kinderlosen Beamten. Sehr schleunige Offerten unter 3749 in d. Exp. d. Zeitung.

Pfefferstadt 24II ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (3757

Oliva,

Kölner Chausseestr. Nr. 10, sind herrschaftl. Wohnungen, best. aus 2—3 Zimm., von sof. od. zum 1. Oktober, sow. auch e. Geschäftslocal, passend zu jedem Geschäft, vom 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. das., sow. auch in Danzig bei R. Schönsee, Holzmarkt 24.

Zoppot

Winterwohnungen zu 4 u. 5 Zimmer mit bequemer, moderner Einrichtung (Wasserleitung, Badezimmer etc.) sind z. Oktbr. eventl. schon früher zu verm. Wilhelmstraße 13, Villa Felicitas.

Elbing. 2 Läden,

geräumig, mit großen eleganten Schaufenstern und daranliegenden Comtoirs, in einem neuerbauten Eckhause, belebteste Stadtgegend (Kreuzungspunkt von 5 Straßen), sind zum 1. Oktbr. zu vermiethen.

A. Wiebe, (3703
Elbing, Königsbergerstr. 1.

2 Wohnungen zu 5 resp. 10 Z., in der 1. Etage, bis dato von höheren Offizieren bewohnt, zum 1. Oktober zu verm. Näheres Pfefferstadt Nr. 55 parterre.

Langenmarkt 22

ist eine Parterre-Wohnung, best. aus 3 Zimm., Küche u. Zubehör, dies. eignet sich auch für 1 od. 2 Comtoire, vom 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Friseurgeschäft.

Heil. Geistgasse 78

ist die herrschaftl. Wohnung vom Oktober zu verm. Näh. parterre. Zu besehen von 11—1 Uhr.

Eine gute Pension

für einen Schüler ist frei u. werd. Adressen unter Nr. 3738 in der Exped. dieser Zeitung erbeten. Pension 360 M.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit auch ohne Pension z. verm. Sandgrube 46 parterre. (3706

Danziger Turn- und Fechtverein.

Sonnabend, 18. Juli 1891:

Nachtturnfahrt

in den Olivaer Wald zum Sonnenaufgang.

Abmarsch vom Olivaerthor pünktlich 12 Uhr Nachts.

Der Vorstand.

Versammlung des Ortsvereins der Tischler und Berufsgenossen.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Sonnabend, den 18. Juli, Abends 8½ Uhr, im Vereinslokale (Schuhmachergewerkshaus).

Tagesordnung:

1. Wahl von 30 Abgeordneten zur außerordentlichen General-Versammlung, welche am 9. August stattfindet.
2. Bericht der Revisoren.
3. Geschäftliches und Aufnahme neuer Mitglieder.

Die örtliche Verwaltung.

J. A. Vereins-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Revisoren.
2. Geschäftliches und Aufnahme von Mitgliedern.

3760) Der Ausschuß.

Kaiser-Panorama.

Engadin (Schweiz).

Tivoli.

Täglich großer Erfolg!

Raimund Hanke's

Leipziger Sänger.

Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Paul Charton, Hans Marbach, Hugo Schulz, Max Walden.

Gastspiel des vorzüglichen Concertmalers

Cimano.

Gastspiel des kgl. Opernsängers Ferdinand Mühlbach.

Anfang 8 Uhr.

Das Uebrige besagen die Austragzettel. (2607

Freundschaftlicher Garten.

Nur noch kurze Zeit täglich:

Leipziger Sänger

Vielen schriftlichen und mündlichen Aufforderungen Folge gebend, noch einige Male:

Circus unter Wasser.

Alles Nähere die Tageszettel.

Milchpeter.

Morgen Freitag, 17. Juli 1891:

Großes Park-Concert

ausgeführt von der Bröfener Badekapelle unter Leitung des Concertmeisters Hrn. Herrmann.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich: Grosses

Militair-Concert

im Abonnement,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Lehmann.

Anfang 4½ Uhr.

Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Wasserleitung!

Sind hier durch Druck auf einen Knopf zu öffnende Wasserverschlüsse für Zapfhähne und Becken zu haben? (Ersatz f. Niederschraubhähne.)

Nachricht unter „Wasser" durch die Expedition dieser Zeitung erb.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.